

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 56.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 14. November 1907.

Nummer 5.

Eine Frage für die Gelehrten.

Häufig liest man in den täglichen Zeitungen, daß Einwanderer aus den Gegenden „weit hinten bei der Türkei“ — Bulgaren, Türken, Kroaten, Slowaken u. s. w. — in den Gerichten ihre oft recht complicirten Namen in einfache angelsächsische umwandeln lassen. Noch viel mehr solche Einwanderer thun dieses ohne gerichtliche Formalität. Sie werden dafür von der englischen Presse gelobt, „weil sie ganz und vollkommen Amerikaner werden wollen.“ Die „Neu-Braunfels-Zeitung“ hat eigentlich nichts gegen ein solches Verfahren einzuwenden; aber es ist ihr aufgefallen, daß so ziemlich alles, was angelsächsische Namen trägt, auch angelsächsische Abstammung hat. Sieht der Name einem beschädigten Französisch ähnlich, so sind die Vorfahren selbstverständlich mit Wilhelm dem Eroberer nach England gekommen. Es soll Herabdröcker im Lande geben, die gegen angemessene Vergütung Stammäume ausarbeiten, welche deutlich demonstrieren, daß der Auftragsgeber, wenn er einen englischen Namen trüge, vom angelsächsischen oder normannischen Adel abstammte. Die Angelsachsen und Normannen oder waren Deutsche. — Gewisse Bewegungen in den Ver. Staaten, wie z. B. die Prohibitionsbewegung, gehen weit über's Teutonische hinaus und streifen merkwürdig an's Mohammedanisch-Orientalische, obgleich die Hauptträger viel von „angelsächsischer Moral“ u. dgl. fasseln. Hier ist eine Frage für Ethiker und Ethnologen: Anwiefern sind gewisse Strömungen in den Ver. Staaten, die häufig angelsächsisch genannt werden, es aber offenbar nicht sind, der Assimilierung von orientalischem slavischen Elementen zuzuschreiben? Wenn wir vollkommene Vorfreiheit an unsern Universitäten hätten, wie in Deutschland, so wäre die Frage vielleicht schon eingehend beantwortet worden.

Können wir vom Feinde etwas lernen?

Es sind herrliche Zeiten im Lande für Werkzeuge des Fanatismus, welche ein Amt wünschen. Jeder Aemterjäger, der sich bereit erklärt, seine Nebenmenschen nach allerneuester Schablone unterdrücken zu helfen, gewinnt sich sofort eine Menge geübter Redner, die für ihn eintreten, ihm vorantreiben und sein Werk loben, wenn es auch das abschrecklichste Verbrechen gegen die Freiheit ist. Die Feinde der Freiheit halten zusammen. Wenn sie sich sonst gegenseitig auch noch so nachdrücklich beschreiben und verdammen, vor dem Gegner zeigen sie eine geschlossene Front; und sie kämpfen da, wo der Kampf am wirksamsten ist. Wie ihre Gegner, gehen auch sie gern in gerader Linie auf ihr Ziel los, aber sie machen ohne Bedenken alle möglichen Compromisse, wenn diese ihre Sache zu fördern scheinen. Wenn sie durch ein Compromiß ihrem Ziele um einen Schritt näher kommen können, so ist ihnen dieses lieber, als wenn sie bei direktem Angriff eine Meile weit zurückgedrängt werden. Ein Baum, der stark genug ist, um dem Sturm trotzig widerstehen. Ein schwacher Baum bricht, wenn er sich nicht biegt — wenn er auf kein Compromiß eingeht. Warum sollen Kämpfer auf unserer Seite keine Compromisse machen, wenn sie dabei ihrer Sache helfen können? Ist es nicht besser,

ein paar Finger zu behalten, als die ganze Hand zu verlieren? Könnten wir Freunde der persönlichen Freiheit nicht etwas von unsern Gegnern lernen? Wie behandeln wir unsere Freunde in der Legislatur? Ermuthigen wir sie, ihre undankbare Arbeit fortzusetzen, oder nörgeln und kritisieren wir bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit? — Glauben wir, daß wir der Sache der Freiheit helfen, wenn wir Leute wie Faust, Trenckmann und Giesen bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit durch die Hängel ziehen?

Und wenn es in den Kampf geht — gehen wir da zusammen? Bleiben nicht viele von uns tapfer zu Hause? Kämpfen nicht viele dort, wo der Feind nicht ist?

Es kommt bald wieder zum Kampf. Ist es nicht rathsam, daß wir inzwischen vom Feinde etwas lernen?

Eingefandt.

Meine Aufmerksamkeit ist auf eine Reihe von Artikeln aus der Feder von J. J. Maier über unsere Sonntagsgesetze und die drahtlose Weise, wie man sie durchzuführen versucht, gelenkt worden. Mit Erlaubniß der Redaktion möchte ich auch einige Commentare darüber machen.

Während die Förderer von Sonntagsgesetzen und Prohibitionsgeboten zielbewußt und systematisch zu Werke gehen, herrscht unter den Gegnern Wirrwarr und Confusion, und es scheint, Herr Maier gehört auch theilweise zu den Confusionsrathen. Herr Maier will da Rath schaffen dadurch, daß die deutschen Republikaner von Gillespie County sich an den demokratischen Primärwahlen betheiligen, damit wir ehrliche und fähige Richter bekommen, die den Muth ihrer Ueberzeugung haben. Herr Maier macht da, unbewußt scheint's, den Republikanern ein Compliment, aber sein Rath ist aus verschiedenen Gründen unpraktisch. Der demokratische Karren in Texas ist schon so schieb mit renegaten Republikanern, Methodistern und Baptisten geladen, daß er, was Prinzipien anbelangt, umkippen würde, wenn sich die Deutschen von Gillespie County darauf setzten. Ferner weiß Herr Maier recht gut, daß die Candidaten für Richterstellen praktisch von den Rechtsanwältinnen aufgestellt werden. Also an der eigenen Nase zupfen, Herr College! Ausnahmen giebt es allerdings, und das war auch der Fall bei der Wahl von Judge Clarence Martin. Martin hatte sich etwas als Criminaladvokat, und durch Popularitätshascherei und Seifenschäumflägerei ein billiges Renommee verschafft. Gerade Gillespie County stimmte fast solide für Martin. Jetzt haben die guten Deutschen die Bescheerung! Man hört heute noch von der republikanischen Administration in Texas vor 35 Jahren. Es wird ihr nachgesagt, und zwar von Judge Martin selbst, daß Gerichtsbeamten aus fernem Gegenden gerufen wurden, um die Bewohner mit der Durchführung von unlieblichen Gesetzen zu drangsaliren. Jetzt bedroht Martin ein fleißiges und bulldiamisches Volkchen, welches keine Verbrecher unter sich hat, mit ähnlicher Maßregelung!

Was Herr Maier von den „blauen“ Gesetzen der Puritaner sagt, ist wohl nicht ernst gemeint. Hier im Süden copirt man nichts, was von den Neu-England-Staaten kommt. Die „Blue Laws“

sind eine Dichtung, die ein Priester der englischen Landeskirche aus Haß gegen die Puritaner zuerst in London publicirte (Siehe International Encyclopedia, Rubrik „Blue Laws“). 1609 wurde zu Jamestown in Virginien ein Mann öffentlich durchgepeitscht und an den Schandpfahl gestollt, weil er die Kirche nicht besuchte. Das war 11 Jahre, bevor die Puritaner in Massachusetts landeten. Es giebt nur drei von den Neuengland-Staaten: Vermont, New Hampshire und Maine, welche Prohibitionsgeetze haben, und dort existiren diese Gesetze nur auf dem Papier. Die Fabrication von Rum war 'bis vor 40 Jahren in Massachusetts eine bedeutende Industrie, die jetzt durch den Kornschmapp verdrängt worden ist. — Der Kern, der Anfang und das Ende der ganzen Sonntagsgesetz- und Prohibition besteht aus zwei religiösen Gesellschaften, den Methodistern und Baptisten. Diese Gesellschaften hatten in den Südstaaten ihren Ursprung und sind hier am stärksten vertreten. Die große Masse der Geistlichen dieser zwei Secten sind Fanatiker und besitzen eine geringe Bildung. (Siehe Reports of W. T. Harris, U. S. Commissioner of Education on Sectarian Colleges and Theological Education). Es giebt kein Fleckchen fast, in welchem die eine oder die andere dieser Secten nicht eine Kirche hat. Sie arbeiten einander in die Hand. Wo die Gemeinden schwach sind, benutzen sie dasselbe Verarmungstotal. Lincoln „soll“ einmal gesagt haben, alle Demokraten seien keine Pferdediebe, aber alle Pferdediebe seien Demokraten. Mit mehr Recht kann man jetzt sagen: Jeder Demokrat ist kein Baptist oder Methodist, aber alle Methodistern und Baptisten sind Demokraten. Von jeder Kanzel aus werden politische Stumpreden gehalten und wird über Beamten geschimpft, die in der Legislatur, auf dem Richterstuhl und in der Leitung der öffentlichen Schulen nicht nach ihrer Pfeife tanzen. Dieses sind Thatsachen, die leider bis jetzt nicht genug gemerkt worden sind und erklären Manches, was in den letzten Jahren im Staate passiert ist. Sie haben sich der Kaplantstellen in der Legislatur bemächtigt. Ihre Geistlichen dienen als Lobbyisten und Spotters in der Legislatur. Der Legislator, der nicht nach ihrem Wunsch handelt, bekommt was zu hören über sich in den Kirchen des Districts, den er vertritt. Sie versuchen ihr bestes, sich der Leitung der öffentlichen Schulen zu bemächtigen. Die Normal Schulen sind bereits in ihrer Controale. In den Städten, wo diese Secten vertreten sind, hat der Lehrer, der nicht zu ihnen gehört, einen harten Stand. Also lassen wir die Puritaner in Massachusetts, Rhode Island und Connecticut in Ruhe. Sie kaufen unsere Baumwolle und unser Fleisch, sie bauen unsere Eisenbahnen, sie liefern uns Kleider- und Lederzeug, solide Haus- und Tischgeräthe, Philosophen, Dichter und Geschichtsschreiber und Schulbücher, und last, but not least, gute Gewehre und Pistolen, womit wir uns tödtschießen können. Unsere Feinde sind nicht die Puritaner; es sind die Crakers und Moonshiners aus den Blue Ridge und Cumberland-Bergen und deren Nachkommen.

Mit Betheligung an Vordächern läßt sich nichts bezwecken. Das hat Comal County gezeigt. Was hat die Wahl von Giesen und Faust genützt? In dem Manifesto, welches diese beiden Herren nach der Legi-

latur erließen, mußten sie ihren politischen Bankrott erklären und gestehen, daß sie in der Legislatur Ruhhandel getrieben, d. h. politischen Schacher getrieben, anstatt die Gefinnung ihrer Wähler zu vertreten.

Wenn die hinterlistigen Umtriebe der Mucker bloßgelegt werden, wenn sie, die Methodistern und Baptisten, isolirt werden, sobald sie sich ganz und gar auf die Stimmen ihrer eigenen Mitglieder verlassen müssen, dann hat es mit Sonntagsgesetzen ein Ende.

Eine Organisation, welche Redner in's Feld gegen die Muckerbewegung ausschickt, wäre nöthig. Flugblätter könnten auch nicht schaden.

J. W. Schwegel,
Boerne, Tex.

Die Rechnung stimmt nicht.

Die meisten Schulkinder und alle unsere Leser wissen, daß nichts mehr übrig ist, wenn etwas um hundert Procent abgenommen hat. Rev. Dr. Delt aus Evansville, Indiana, jetzt Superintendent der Anti-Saloon-Liga von San Antonio, veröffentlichte letzten Sonntag einen Artikel in der „Daily Express“, in welchem er die Vorzüge des Sonntagsschlusses der Wirthschaften bespricht. Er veröffentlicht eine Erklärung von Bürgermeister Boehne von Evansville, welches seit Neujahr mit einem „Fackel“ beglückt ist. Herr Boehne behauptet, daß seit dieser Zeit die Verhaftungen an Sonntagen um 300 Procent, und die Verhaftungen wegen Trunkenheit an Sonntagen um 500 Procent abgenommen haben. Herr Delt wiederholt die Behauptung, daß die Verhaftungen wegen Trunkenheit an Sonntagen um 500 Procent abgenommen haben.

Es scheint daher, daß die Herren Boehne und Delt 500 Procent von einer Quantität abziehen können. Wenn unser „Bohemian John“ seine zweite Million voll hat und nicht mehr für uns reisen will, möchten wir gern einen Reisenden anstellen, der 500 Procent von den eingesammelten Abonnementsgeldern abziehen kann. Er müßte dann zuerst immer hundert Procent für die Herausgeber abziehen und an diese abliefern; die übrigen 400 Procent könnte er als Commissionsgebühr für sich behalten. Wir wären mit dem ersten hundert Procent vollständig zufrieden.

Weidmannsheil.

Eine fröhliche Jagdgesellschaft, bestehend aus den Herren W. Voede, P. Rowotny jr., Chas. Schreyer und — Bergmann, brach letzten Sonntag in der Frühe nach Spieß' Bottom auf, um dem edlen Weidwerk zu obliegen. Diana, die Göttin der Jagd, scheint den Herren besonders gut gesinnt gewesen zu sein, denn schon auf dem Hinweg wurde einige Enten geschossen. Herr W. Rowotny jr. hatte das Glück, einen prächtigen, starken Hirsch zu erlegen. Auch auf dem Rückweg am Montag wurden wieder einige Enten geschossen.

Weidmannsheil!
E. Schw.

Vergeßt nicht!

Lann das Baby nicht schlafen und essen und schreit es krampfhaft, so ist eine Flasche Whites Cream Vermifuge das richtige Mittel, um die Farbe der Gesundheit den Wangen wiederzugeben. Prohibit es. Zu haben bei A. Tolle.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat
A Candy Bowl Luncheon.

Jagdverbot.

Hiermit verbiete ich das Jagen, Schießen und Tragen eines Gewehres ohne Erlaubniß meinerseits in meinem Pastore. E. D. J. Kuebel, Jefferson, Texas.

Lot's in der Comalstadt zu verkaufen.
Peter Rowotny jr.

Farm zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Farm 16 Meilen oberhalb Neu-Braunfels an der Guadalupe, bestehend aus 385 Ader, 125 in Kultur, alles unter Fenz, drei Wohnhäuser, jedes mit einem guten Brunnen und Nebengebäuden; 1/2 Meile Front am Fluß. Preis und Bedingungen zu erfahren bei Alfred Koth & Jno. Marbach, Neu-Braunfels.

Notiz!

Wir haben soeben eine Carloadung guter Maultiere erhalten, und werden den ganzen Winter welche zu verkaufen haben. Earnest & Fratis, San Marcos, Texas.

Warnung!

Es ist nicht gestattet ohne Erlaubniß in unsern Pastures zu campen oder zu jagen. Jos. J. Albert Müller, Dito Hillert.

Mehrere Lots

an der San Antonio-Strasse in West-Neu-Braunfels, gut und trocken gelegen, zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Staats, Neu-Braunfels, Route 4.

Warnung!

Das Jagen auf meinem Lande ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 24t Bernhard Borchers.

Notiz!

Neue elegante Winterware angekommen 44t bei H. Bremer.

Zugelaufen.

Rechte Schimmelmaße mit rothen Luffen, rechtes Auge blind, linke Schulter J O gebraut, 14 1/2 Hand hoch; kann gegen Erstattung der Futter- und Anzeiger-Kosten abgelöst werden bei 43t Emil Weber, Postk. Treff.

Berlangt

ein intelligentes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie, moderner Lohn. Mrs. Mc Bride, 405 W. Elmira St., San Antonio, Tex.

Jagdverbot.

Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß in unsern Pastures zu jagen und zu schießen. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt werden. H. K. Koppel, A. F. Elbel, Ebas. Seiler.

Große Versteigerung!

Am Samstag, den 16. November werde ich meine sämtlichen Hausmöbel, Ackerbaugeräthschaften, Pferde, Rindvieh, Maschinen, Wagen, Buggies und alles, was auf dem Plage ist, durch den „Bohemian John“ auf meinem jetzigen Wohnplatze versteigern lassen. Anfang 10 Uhr morgens. Sollte schlechtes Wetter sein, so findet die Versteigerung Dienstag, den 19. November statt.

Frau Johanne Sattler.

\$5 täglich

und noch mehr kann sich Jeder machen auch an kleineren Orten durch Uebernahme einer bequemen Agentur an den bei verdienen. — Fachkenntniß nicht erforderlich. — Man schreibe eine Postkarte an Mr. Geo. Newman, 23 Holland St., Newark, N. J., zur Weiterbeförderung. 5c

Ausverkauf.

Ich habe meinen Vorrath von Dry Goods, Schuhen, Hüten, Rappen u. dgl. nach Volleders Gedächtnis in der San Antonio-Strasse gebracht und werde denselben zu sehr niedrigen Preisen ausverkaufen. Die Sachen müssen verkauft werden, da ich aus dem Geschäft trete. E. D. Koth & Co.

Zu verkaufen.

Zweigute Wohnplätze mit extra großen Lots, das Eigentum des verstorbenen Wm. Hartmann, jr., sind zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilen Hermann Hartmann, Maxwell, Tex., u. Friedrich Druebert, Neu-Braunfels, Tex.

Zugelaufen

Brauner Pferde-Esel, ungefähr 7 Jahre alt und 15 Hand hoch; kann gegen Erstattung des Futter- und Anzeiger-Kosten abgelöst werden bei H. D. Kraus & Co., Goodwin.

\$10 Belohnung!

Entlaufen oder gestohlen, dunkelbrauner Pferde-Esel, 3 Jahre alt, klein, Mähne und Schwanz gelochert, blind auf linkem Auge. Jacob Klaus, Government Hill, San Antonio. 34t

Warnung.

Es ist nicht gestattet, ohne meine Erlaubniß auf meiner Ranch zu jagen (früher Herrn. Jonas' Ranch). E. D. Kraus.

Zu verkaufen.

Das Lot mit zwei Häusern an der Bridge-Strasse, welches den Erben der verstorbenen Frau Wilhelmine Staats gehört, ist zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt Jno. Marbach.

Zu verkaufen: Gute, trockene

gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen. Ebas. Schulze jr.

Zu verkaufen

oder zu verrenten, das frühere Blumbergs und ehemalige Koellers zweifelhafte Steinhaus in der Seguin-Strasse; nächstes bei A. Tolle.

Zu verkaufen.

132 1/2 Ader Land ungefähr 6 Meilen östlich von Blanco City, für \$5 den Ader. 35 Ader urban, Wohnhaus, Cornhaus und 2 Brunnen; noch ungefähr 300 Ader Lehm urban gemacht werden. Carl Hill, Cibola, Tex. 52 St

Notiz an die Steuerzahler!

Das Gesetz bestimmt, daß auf alle städtischen Steuern für 1906-7, die bis zum 30. November 1907 noch nicht bezahlt sind, ein Strafzuschlag von 10 Procent entrichtet werden muß. Ich werde von jetzt an bis zum 30. November jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr, und jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in meiner Office sein. Joseph Arnold, City Collector.

Zu verrenten.

Zwei gute eingerichtete Plätze an der ersten Santa Clara; immer Wasser darans. Näheres bei Heinrich Schoepe, Marion, Route 1. 19

Zu verkaufen:

Alle Sorten Därme: Schwarzmagen-Därme, Straß-Därme, Schweine-Därme und Rind-Därme, bei Harry Mergel.

Ein junges zartes Arbeits-

pferd, 15 1/2 Hand hoch, 6 1/2 Jg zu verkaufen bei W. Diederhoff in der Comalstadt. 4 2t

Notiz.

Am 13ten, 14ten, 15ten und 16ten November 1907 wird Zuckerröhren-Samen gebroschen bei der Redwood Co. Redwood Co. & Co.

Jagdverbot!

Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß auf unsern Ländereien zu jagen. Wm. Wuest, Louis Forshage, Robert Koppin, Carl Wuest, Fr. Koppin, Hermann Dirts. 2 2t

Zwei merkwürdige Hochzeiten.

Von Emil Frommel.

Es giebt viele Hochzeiten, die einander aufs Haar ähnlich sehen. Ein Paar hehlt dem andern ab und beschließt: so soll's bei uns auch sein. Bei derselben Schneidermannsoll wird das Kleid bestellt, beim Kantor daselbe Lied, beim Pfarrer derselbe Text und bei der Kochfrau derselbe Küchenzettel. Beim Volterabend kommt derselbe weißgewaschene, gerührte Genus vor und dieselben Hausgeister, die Kochlöffel und Beien bringen. So ist's bei der grünen, und auch oft nicht anders bei der silbernen und goldenen Hochzeit. Aber es gibt auch Ausnahmen von der Regel, und es passiert manchmal etwas bei solchen Hochzeiten, was nicht einmal vorkommt. Davon will ich den geneigten Lesern, und besonders den geneigten Leserinnen erzählen.

Da ist an einem solchen Maien- tage Hochzeit in einer Stadt, deren Namen nichts zur Sache thut. Der Mai ist ja ein außerordentlich lieb- licher Monat, und die Brautpaare, wenn's nicht gerade schneit und friert. Denn wie alles in der Welt schlechter geworden, so ist's auch mit dem Mai gegangen. Der ist nicht mehr wie in alten Zeiten, da er noch „wunderlich“ gewesen. In der Satiriker der Städte waren die Hochzeitsgäste schon verarmelt; auch war, wie es dort Sitte, der Brautigam allein, in untadeliger, weißer Weste und schwarzem Frack glücklich einpaßirt, nur die Braut fehlte. Nun, vielleicht hatte die Freiseife sie sitzen lassen, oder der Kutscher ist fehlgefahren — man wartet also eine halbe Stunde, es wird auch eine ganze. Dann kommt doch die Unruhe über die Brautge- sellschaft, und einer davon setzt sich in den Wagen und fährt nach dem Hause der Braut. „Das Fräulein ist schon lang weggefahren, vor einer Stunde schon“ — lautet der Bescheid. Aber wohin? Ist sie in die falsche Kirche am Ende? Der Abgesandte fährt in die nächste Kir- che, die ist aber fest zu, und es regt sich nichts drin; wieder in eine an- dere, da ist's gerade so. Er kommt wieder zur Hochzeitsgesellschaft — da ist alles beirrt und ratlos. Ein Brautführer hält ein Tele- gram in den Händen, datirt von einer nahe gelegenen Eisenbahn- station, das lautet: „Im Begriff, in den Wagen zu steigen zur Hoch- zeit, ist es mir sonnenklar gewor- den, daß ich dich nicht heirathen kann. Du glaubst nicht, wie leid mir das thut. Aber lieber nein saagen, als eine halbe Liebe. Ver- zeihst alle! Aare!“ — Das war kurz, aber auch zu verstehen. Der Brautigam sprach kein Wort und schaute vor sich hin. Den Hoch- zeitsgästen war's wunderbar zu Muthe, am meisten den jungen; denen that mehr der Magen als das Herz wehe. Denn die hatten sich auf das brillante Hochzeitsessen schon eingerichtet, und durch das lange Warten war die Sehnsucht nur gewachsen. Da stand der ver- lassene Brautigam auf und befaß den Kutscher, ins Hotel zu fahren, wo das Hochzeitsessen stattfinden sollte. Man setzte sich zu Tisch und der Brautigam hielt die kurze und

Wunder Beweis.

Sollte den größten Skeptiker in Neu-Braunfels überzeugen. Weil es das Zeugniß eines hie- sigen Bürger's ist, leicht nachzu- rufen, die stärkste Empfehlung, der beste Beweis. Man lese: Theodor Blumberg, wohnhaft 7 1/2 Weilen südlich von Neu-Braunfels, sagt: „Meine Nieren bekräftigten mich lange Zeit; oft konnte ich wegen Rückenmerzen nicht arbeiten. Einmal war ich mehrere Tage bet- lägerig und konnte mich nichtbewe- gen. Die Nierenabsonderungen waren unregelmäßig, dunkel, und brannten. Ich las von Doan's Nierenpillen und verschaffte mir eine Schachtel in B. C. Boelckers Apotheke. Nachdem ich sie kurze Zeit genommen, verschwanden die Schmerzen und anderen lästigen Symptome. Ich kann Doan's Nierenpillen gar nicht genug lob- en.“ Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster- Wilburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeht den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine an.

vielsagende Rede: Ich werde auf eine lange Hochzeitsreise gehen. Trinken Sie auf das Wohl meiner Braut und wünschen Sie ihr, daß sie ganz und voll das Glück finde, das sie verdient. Es wird vielleicht das einzige mal in ihrem Leben sein, daß Sie eine Hochzeit feiern, bei der die Brautleute fehlen. Drum bleiben Sie beisammen und gedenken Sie auch meiner in Liebe und Freundschaft.“ Darauf stand er auf und eilte weg. Sein Hoch- zeitskoffer war ja schon gepackt, und er reiste in entgegengekehrter Richtung, als seine Braut, den Weg fort. Am Abend kam sie im vollen Hochzeitsstaate zurück und sah die Fenster des Hotels hell erleuchtet. Zu Hause fand sie einen Brief ihres Bräutigams. Hastig erbrach sie ihn. Darin stand: „Dir ist voll und ganz vergeben. Nur sag' es ein andermal etwas früher. Die Gäste aber werden auf dein Wohl trinken. Mißgönne ihnen die Entschädigung nicht.“ — Geschlafen hat sie nicht viel in jener Nacht, und es kamen ihr so allerhand Gedanken. Aber ihres Bleibens war in der Stadt auch nicht mehr, denn jeder schaute sie groß an auf der Straße und wollte die „durchgebrannte Braut“ sehen. Der Name blieb ihr.

Zehn Jahre sind in's Land ge- gangen, da hält unter der großen, schattigen Linde, die vor einem traulichen Kirchlein stand, ein Wa- gen. Daraus stieg ein bräutlich geschmücktes Paar. Der alte Pfarrherrführte es durch die Kirche, und der Kantor spielte seinen ei- gens componirten Leib- und Hoch- zeitsmarsch. Kein Mensch war sonst zugegen als der Pfarrherr, der über die vielsagenden Worte sprach aus dem Bäcklein Ruth: „Nehmt mir nicht daran, daß ich dich sollt verlassen oder von dir umkehren.“ Es war unter Hochzeitspaar. Kei- nes hat das andere vergessen kön- nen, und ihr war's in der Einfam- keit noch viel „sonnenklarer“ gewor- den, als beim Einheigen in den Hochzeitswagen: daß sie keinen an- dern heirathen möchte. Darum hatte sie sich das Wort gerade aus- gesprochen: „Ich bin die goldene Braut, Herr Referendar.“

Tief in Dürren ist goldene Hochzeit in der Stadt. Was ir- gendwie an Geist und Humor, an Allegorien und lebenden Bildern aufzutreiben war, hatte sich glück- lich „pressen lassen. Unter anderem auch ein bildhüblicher Referendar, der Rede mächtig, der als Herold

in schimmerndem Gewande die An- rede an das goldene Paar zu halten hatte. Alles bewunderte den helden- haften Jüngling, das goldene Ju- belpaar war bis ins Innerste ge- rührt von den schönen Worten. Alles funkelte in der Rede von Silber und Gold und künftigen Diamanten. Der goldene Jubel- bräutigam sah sein eigenes Leben vorüberziehen, schöner, als er es jemals gedacht, daß es hätte sein können, und die Jubelbraut lächelte nur still bei dem reichlichen Lob, das ihr zuteil ward. Die ganze Aufführung endete mit einem Epi- log, worin schließlich dem Jubel- paare der goldene Kranz über- reicht wurde. Die ganze Stadt war voll von dem schönen Fest und vor allem dem herrlichen Herold. Et- liche Wochen darnach war auf dem Lande auch goldene Hochzeit. Aber die Noth war groß und die Ver- legenheit, weil draußen die Leute zum Festspiel fehlten. Zwar hatte der Kantor etliche schwache Ver- suche gemacht, seine Gesänge in Reime zu bringen, und auch der Inspektor hatte seinen Begibus aus dem Gedächtnisfall geführt; allem, durch das lange Stehen war der sehr keif geworden, denn es fehlten dem Inspektor nur etliche Reime aus bekannten goldener Hochzeitsgedichten, die er einst in früheren Jahren gekannt. Nun, man beschloß auf den Rath eines Freundes hin, etliche Herren von der goldenen Hochzeit aus der Stadt kommen zu lassen und ihnen als Belohnung gute Asung und Verpflügung in Aussicht zu stellen. Vor allem sollte der Herold, der Referendar, samt seinem Kostüm geholt werden. Und er ließ sich auch bewegen. Er dachte: un- bedenklich bist du doch, und so was kommt nicht alle Tage vor. So machte er sich denn auf und wurde samt seinen anderen Kollegen und seinem Pro- und Epilog von der anderen Hochzeit her auf das Gut gefahren. Erst am Abend selbst, an dem die Vorfeier stattfand, sah er die Hochzeitsgäste vor sich. Der Vorhang ging auf, alles lautete dem Herold, der diesmal ganz be- sonders schön vortrug, und klatschte ihm Beifall. Auch die anderen Stücke gingen gut — zuletzt kam der Epilog mit der Kraftstelle an das Paar. Sein Blick suchte das Paar, aber fand es nicht. So ließ er denn noch die letzten Stro- phen los und trat himab vom Po- dium, das Paar zu suchen. Da stellte sich ihm denn ein altes Mit- terden vorin weißer Spitzenhaube, mit freundlichen Augen und noch rothigen Wangen. „Ich bin die goldene Braut, Herr Referendar.“ Sie haben wirklich so schön, ganz wunderschön geklungen.“ „Wo ist aber der Herr Jubelbräutigam?“ entgegnete der. „Ja — ja,“ sagte das Mütterlein — „das ist so eine Sache. Sehen Sie, mein Seliger ist schon seit 15 Jahren todt aber er hat mir das Versprechen abge- nommen, wenn der goldene Hoch- zeitsstag käme, und ich lebte noch — dann sollte ich den Tag ja noch feiern. Das war doch eigentlich recht lieb von ihm.“ — Der Re- ferendar machte hier ein Gesicht, was man nicht malen kann. So nahe dem „Salontivoler“. Er hat sich denn bald aus der Gegend weggemeldet und ist nicht wieder bei solchen Gelegenheiten aufgetreten. Das war auch eine goldene Hochzeit ohne Jubelbräutigam. — So gibt's denn auch Hochzeiten, wo Braut und Bräutigam fehlen, aber wo der eine Theil nicht da ist. — Es gibt aber noch viel mehr Hochzeiten, wo alles beisammen ist, Braut und Bräutigam, Hoch- zeitsjungfer und Junggefallen, Wis- ten und Rasten, Silber und Ser- vis — und doch fehlt das Beste da- bei — was hoffentlich bei dem ge- neigten Leser und bei der geneig- ten Leserin nicht gefehlt hat!

Am Sonntag, den 27. Oktober feiert die Evangelische Erlöser- Gemeinde zu Zuehl das Reformation- fest, während die St. Paulus- Gemeinde dasselbe am 3. No- vember feiert. Am 17. November feiert Barodie Sibolo - Zuehl ihr gemeinschaftliches Missionfest in der Pauluskirche zu Sibolo.

In der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Som- tagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottes- dienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottes- dienst um 8 Uhr. In Hontontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottes- dienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in je- dem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Sibolo morgens Son- tagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser - Kirche zu School Son- tagschule und Gottesdienst statt. G. Rinker, Pastor.

An jedem ersten und drit- ten Sonntag im Monat wird in Weiners' School Sonntagschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten — Mit- twoch 10 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Weiners' School noch zu bestimmen. Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kin- der, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unter- richt beginnen. Carl Saenger.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagschule; am 2. und 4. Sonntag in Bulber- de, vorm. 10 Uhr Sonntagschule und 10 Uhr Gottesdienst. J. F. Christensen.

Mißverständnis. Herr Löwenthal betritt Mittags unvermuthet das Contor, als seine vier Commis gerade einen gemüth- lichen Stat dreschen. Entrüstet herricht er den Jünglingen an, der aufgesprungen ist: „Schämen Sie sich, junger Menich; warum thun Sie nichts?“

„Wir spielen ja zu Vieren,“ stot- tert der, „da muß doch immer einer passen!“

Anerkennung. Leutnant von Bumsdorf kommt von dem Besuche eines Verwand- ten im Industriebezirk, des Direk- tors eines großen Hochofenwerkes. Trifft im Zuge einen Kamera- den. Es entwickelt sich ein Ge- spräch über die „Industrie“. Bums- dorf hat plötzlich bei sich größtes Interesse für die Wunder der Tech- nit entdeckt und seine Beschreibung des Hüttenwerkes spielt in dem Satz: „Einfach fabelhaft! Kerls schmeißen oben Dreck rein, unten läuft blankes Eisen raus, müssen doch verflucht viel Zeit haben, die Knöpfe, sich so etwas auszuden- ten!“

Verprüngene Hände kann man schnell mit Chamberlains Salbe heilen. Preis 5c bei S. B. Schumann.

Kirchenzettel. Am Sonntag, den 27. Oktober feiert die Evangelische Erlöser- Gemeinde zu Zuehl das Reformation- fest, während die St. Paulus- Gemeinde dasselbe am 3. No- vember feiert. Am 17. November feiert Barodie Sibolo - Zuehl ihr gemeinschaftliches Missionfest in der Pauluskirche zu Sibolo.

In der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Som- tagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottes- dienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottes- dienst um 8 Uhr. In Hontontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottes- dienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in je- dem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Sibolo morgens Son- tagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser - Kirche zu School Son- tagschule und Gottesdienst statt. G. Rinker, Pastor.

An jedem ersten und drit- ten Sonntag im Monat wird in Weiners' School Sonntagschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten — Mit- twoch 10 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Weiners' School noch zu bestimmen. Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kin- der, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unter- richt beginnen. Carl Saenger.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagschule; am 2. und 4. Sonntag in Bulber- de, vorm. 10 Uhr Sonntagschule und 10 Uhr Gottesdienst. J. F. Christensen.

FRIEND TO FRIEND. The personal recommendations of peo- ple who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.

Es ist Hoffnung vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von Forni's Alpenkräuter. Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Ver- stopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch. Er ist ehlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern, DR. PETER FAHRNEY & SONS CO. 112-116 So. Hoys Ave., CHICAGO.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Beirat alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufschlag. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodhear Rubber Tires. Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton- Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Special-Preise zu machen.

Landas Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den alleruntersten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

For Comfort and Convenience Travel by this sign. MKT. An jedem ersten und drit- ten Sonntag im Monat wird in Weiners' School Sonntagschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten — Mit- twoch 10 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Weiners' School noch zu bestimmen. Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kin- der, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unter- richt beginnen. Carl Saenger.

KLENKE'S Photographisches Atelier an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhü- sche blesige und ausländische stereoskopische Ansichten. S. D. Klenke, Photograph.

Sommer ist die schönste Zeit, um Mexico zu besuchen. 53 bis 64 Grad F. (Regierungsbericht) ist die Durchschnittstempe- ratur der Stadt Mexico. Die J. & G. N.-Bahn (über Laredo) kündigt drei populäre Excursionen zum halben Fahrpreis mit „Stop-Over“-Privilegium an. Tickets werden verkauft: 25. April bis 18. Mai, gültig bis 31. Juli. 8. Juni bis 15. Juni, gültig bis 31. August. 20. Juni bis 12. Juli, gültig bis 15. September. Nähere Auskunft ertheilt jeder J. & G. N.-Agent.

Ein glückliches Heim. Um ein glückliches Heim zu ha- ben, sollten Sie Kinder haben. Kinder machen jederzeit ein Heim glücklich. Wenn Sie eine schwache Frau sind, so können Sie dennoch stark genug ge- macht werden, um kräftige Kin- der zu bekommen, mit wenig Schmerzen oder Unbequemlich- keiten für sich selbst. Nehmen Sie WINE OF CARDUI Das Stärkungsmittel für Frauen. Es wird Ihnen alle Ihre Schmer- zen lindern. Entzündungen schwin- den, heißt Rheumatismus (Wassersucht), Hallen der Gebärmutter, Eierstock- leiden, unregelmäßige Menstruation, Rückenmerzen, Kopfsch etc. und macht Gewissen natürlich und leicht. Verschick es. Bei allen Apothekern, \$1.00 die Flasche. „Tanz dem Cardui“ Ist mein kleines Mädchen lebt strot- zend mit Cardui. Ich habe es seit ein halbes Jahr genommen und wie ein glückliches gesundes Kind und wie ein Weib wohl. Ich nehme immer noch Cardui und würde es in mei- nem Hause nicht entbehren.

Correspondenz.

Huberde, Tex., den 7. Nov. 1907. Am 8. November feierte Fräulein Agatha Doeppen... die älteste Tochter des Herrn Adam Doeppen...

über alle Berge mit ihm." Auf der nächsten Seite aber lesen wir... folgte Sanchos seinem Herrn, auf seinem Fiehl sitzend...

und siehe da — das tüchtige Schiefal hat es nicht anders; er verlor den Ring. Alle Winkel wurden durchföhbert, die Nachforschungen nach dem Ring nahmen ein Ende, aber er war und blieb verschwunden.

in einem Gürtel, das heißt ferngenügt, forschichtig, vollkommen und genial. Der Vierbeispordt ist auch sehr beliebt, speziell bei Rennen, wo mancher sich todthürt, weshalb sie gleich einen Tobeljahor dort haben.

dem kann kaum mehr weitergegangen werden, ohne die sichere Handhabung des Gewehrs oder die Genauigkeit der Schußleitung zu beeinträchtigen. Dennoch meint ein Mitarbeiter von „English Mechanic“...

Wilderungsgrund. Richter: Aber wie konnten Sie über den Herrn Thierarzt solche Gerüchte verbreiten? Beleben Sie doch seine soziale Stellung! Angeklagter: „Ja, Herr Rath, ich meine, bei seinen Patienten schadet's ihm nicht!“

Durch die Blume. Als Tallyrand eines Abends in der Großen Oper in Paris saß, befand sich hinter ihm ein Herr, der ihn in der unangenehmsten Weise störte...

Um eine Erklärung schnell los zu werden, holt euch bei eurem Apotheker welche von den kleinen verpackten Täfelchen, die „Preventic“ heißen. Sind überall zu haben, unschädlich, sicher und prompt, enthalten kein Chinin...

Ein verlässliches Mittel für die Bräune. Bei dem trockenen, kalten Wetter der ersten Wintermonate sollten die Eltern von zur Bräune geneigten Kindern vor ominösen Symptomen auf der Hut sein.

Ein gutes Einreibemittel. Wenn Sie ein gutes verlässliches Einreibemittel brauchen, so verschaffen Sie Chamberlain's Schmerzmittel. Es gibt nichts Besseres für Verrenkungen und Schwellungen.

Ansichtskarten vor 100 Jahren. Die heute so beliebten Ansichtskarten waren vor 100 Jahren schon einmal Mode, mit dem Unterschied, daß sie nicht zugleich Postkarten waren — denn die gab es damals noch nicht — sondern Besuchsarten.

Schwer zu bezahlen. „Ich habe eine Dankeschuld, die nie abbezahlt werden kann“, schreibt G. S. Clark, Weltfeld, Iowa, weil Dr. King's Neue Entdeckung mir das Leben gerettet hat.

Fähig. Sich selber, scheint es, widerspricht's, Doch wahr ist's, das gesteh' ich; Gerad' der größte Taugenichts, Der ist zu allem fähig.

Einflußreich. Lieutenant: „War das nicht die Köchin meiner Braut, mit der Sie gestern Arm in Arm gingen?“ Burche: „Jawohl! (vertraulich) Was wünschen Herr Lieutenant sich Sonntag zum Mittagessen, wenn Sie bei Fräulein Braut speisen?“

Anachronismen. Unter dem Titel „Literarische Widersprüche“ veröffentlicht Eduard Stemplinger in den „Studien“ über vergleichenden Literaturgeschichte eine amüsante Untersuchung über die Anachronismen und Widersprüche in den Dichtungen aller Zeiten...

Der Roman eines Eherings. Unter seltsamen Umständen wurde in New Columbus ein verlorener Verlobungsring wiedergefunden, dessen Verlust seiner Zeit die Brautleute entzweit hatte.

Karlchen Mühsick über den Sport. Es gibt viele Sportie, am häufigsten ist der Möbeltransport, aber nur in der Pflanzzeit, sonst ist das Automobill beliebt, weiß feiner ist. Die meisten Automobile findet man in den Straßen...

Nicht „gerade so gut“, sondern das beste. Hunt's Cure wird absolut garantiert, irgend ein Hautleiden zu kurieren. Lindert besonders rash und heilt dauernd irgend eine Art Juckreiz. Eine Einreibung lindert, und eine Torturirt Ekzema, Tetter und Ringworm.

Der Herbst 1907 wieder in sein Königreich... Willkommen ihm, erschauernd legte sich Viel gold'nes Laub als Teppich ihm zu Füßen, Und eisrig schwang das Rohr am Uferand, Sich tief verneigend, seine braunen Fahnen...

Wichtiges! Die Her ausgeber. Ich kauft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels über Sottler nach Kranes Hill um 7 Uhr morgens seshmal wöchentl. Abgang in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.

Es ist gefährlich eine Erkältung zu vernachlässigen. Bronchitis, Lungenerzündung und Schwindel sind oft die Folge. Man nehme daher sogleich Simmons' Hustensyrup, der die Entzündung lindert, den Schleim löst und schnell hilft.

Auf Wunsch abgedruckt. Man mische folgendes, indem man es in einer Flasche gut schüttelt, und nehme Theelöffel 2. Dosis nach den Mahlzeiten und beim Zubettgehen: Fluid Extract Dandelion, 1 Unze; Compound Cathart. 1 Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, 3 Unzen.

Ein schöner Sport ist auch der Kletterport, wenn man nicht abstürzt, was aber auch nichts thut, weil man da gleich tot ist oder wenigstens bald. Die Kletterer haben Eispickel, aber nicht ins Gesicht, sondern bloß in der Hand, indem das sie Stützen damit halten. Sie werden von Führern an kurzer Leine geführt, aber wenn eine Axtwe kommt, ist es futsch.

Der Herbst 1907 wieder in sein Königreich... Willkommen ihm, erschauernd legte sich Viel gold'nes Laub als Teppich ihm zu Füßen, Und eisrig schwang das Rohr am Uferand, Sich tief verneigend, seine braunen Fahnen...

Das Gewehr der Zukunft. Drei Jahrhunderte haben nunmehr an der Vervollkommnung des Gewehrs als der noch immer wichtigsten Kriegswaffe gearbeitet, und es ist kaum abzusehen, nach welcher Richtung hin ein weiterer Fortschritt noch möglich sein sollte. Die beiden wichtigsten Eigenschaften, die Traqueite und die Durchschlagkraft der Geschosse, sind namentlich durch eine Verengung des Kalibers gesteigert worden, aber auch hier scheint die Grenze erreicht zu sein...

Es ist gefährlich eine Erkältung zu vernachlässigen. Bronchitis, Lungenerzündung und Schwindel sind oft die Folge. Man nehme daher sogleich Simmons' Hustensyrup, der die Entzündung lindert, den Schleim löst und schnell hilft.

Verionenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der N. & O. Bahn, wie folgt: Nach Süden: No. 5 5:25 morgens. No. 7 8:40 morgens. No. 9 6:10 abends. No. 3 9:20 abends.

Verionenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der N. & O. Bahn, wie folgt: Nach Norden: No. 10 5:00 morgens. No. 8 9:35 morgens. No. 4 2:15 nachmitt. No. 6 9:32 abends.

Die Richtung soll die verstopften und trägen Nieren reinigen und kräftigen und Rückenbeschwerden und Blasenbeschwerden jeder Art beseitigen, wenn genommen, ehe das Stadium der Bright'schen Nierenkrankheit erreicht ist.

Alle, welche fühlen, daß ihre Nieren nicht kräftig sind und nicht in geunder Weise funktionieren, sollten sich dieses Mittel zu Hause mischen und es versuchen, da es bei vielen sehr wirksam gewesen sein soll.

Die Scranton (Pa.) Times brachte dieses bemerkenswerthe Rezept zuerst im Oktober 1906, und seitdem ist es in den leizenden Zeitungen in New York, Boston, Philadelphia, Pittsburg und anderen Städten häufig veröffentlicht worden.

Alle, welche fühlen, daß ihre Nieren nicht kräftig sind und nicht in geunder Weise funktionieren, sollten sich dieses Mittel zu Hause mischen und es versuchen, da es bei vielen sehr wirksam gewesen sein soll.

Die Scranton (Pa.) Times brachte dieses bemerkenswerthe Rezept zuerst im Oktober 1906, und seitdem ist es in den leizenden Zeitungen in New York, Boston, Philadelphia, Pittsburg und anderen Städten häufig veröffentlicht worden.

Alle, welche fühlen, daß ihre Nieren nicht kräftig sind und nicht in geunder Weise funktionieren, sollten sich dieses Mittel zu Hause mischen und es versuchen, da es bei vielen sehr wirksam gewesen sein soll.

Die Scranton (Pa.) Times brachte dieses bemerkenswerthe Rezept zuerst im Oktober 1906, und seitdem ist es in den leizenden Zeitungen in New York, Boston, Philadelphia, Pittsburg und anderen Städten häufig veröffentlicht worden.

Farmer und Kapitalisten!

Wenn Sie erstklassige Farmländereien kaufen wollen, so haben wir spezielle Bargains zu offeriren in Parzellen von 160 bis 1000 Acker in Karnes, Live Oak und Bee County, in einer aufblühenden deutschen Niederlassung, wo Ländereien schnell im Werthe steigen werden. Unsere Preise für dieses Land sind \$12.50 bis \$14.00 per Acker. Besondere Preise auf 640 Acker oder mehr. Leichte Bedingungen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst. Wir haben keine Agenten.

THE GILLIAM COMPANY. KENEDY, TEXAS.

Advertisement for Lax-ets 5 C Sweet to Eat, A Candy Bowl Laxative.

Neu-Braunfelscher Zeitung.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfelscher Zeitung Publishing Co.
 J. M. Gieseler, Geschäftsführer.
 G. F. Deim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfelscher Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Texanisches.
 In Lockhart wurde Raymond Wright, welcher angeklagt war, im letzten Frühjahr seinen Schwager Albert Roberts getötet zu haben, zu fünfzehnjähriger Zuchthausstrafe verurteilt.
 Herr Cecil Lyons, der Staatsvorsitzende der republikanischen Partei in Texas, hat den Präsidenten Roosevelt telegraphisch erwidert, er möchte, wie es größerem Maßstabe in New York geschehen ist, durch den Schatzamtssekretär zehn Millionen Dollars Regierungsgelder in texanischen Banken deponieren lassen, um der Geldknappheit abzuwehren, die sich auch hier unangenehm bemerkbar macht.
 Im Distriktsgericht zu Lockhart wurde J. C. Goode freigesprochen, welcher angeklagt war, vor etwa einem Jahre in der Postoffice in Karnes City W. J. Mayfield erschossen zu haben. Der Fall war von Karnes County nach Caldwell County verlegt worden. Ungefähr hundert Zeugen waren vorgeladen.
 In Smithville ist kürzlich eine Hermannsöhne-Loage mit fünfzehn Mitgliedern organisiert worden.
 Der Staat Texas hat anderthalb Millionen Dollars in 31 Banken deponiert, kann jedoch keine Barzahlungen machen, weil er von diesen Banken wegen des vorherrschenden Mangels an barem Gelde nur Anweisungen auf andere Banken bekommen kann, denen die Silberlinge auch knapp geworden sind. Diese Knappheit hatte ihren Ursprung in New York. Daniel Sam hat den dortigen Banken mit verschiedenen Millionen unter die Arme gegriffen, aber bis nach Texas hat's nicht gereicht.
 Die beiden Banken in Boerne haben beschlossen, an feinen ihrer Depositoren mehr als \$10 pro Tag, oder \$25, oder zehn Prozent des deponierten Geldes, pro Woche auszahlten. Ähnliche Maßregeln sind in den meisten Städten getroffen worden, und „Clearing House Certificates“ circulierte wie Bargeld.
 Von den Boerner Jägern war Herr Gus Haag der erste, welcher diesen Herbst einen Hirschbock erlegte. Es war ein Zwölffender, der sich bis auf ungefähr 600 Schritte an das Haus herangewagt hatte.

Brief an G. Clemens.
 Neu-Braunfels, Texas.
 Werther Herr! Wenn ein Kunde \$35.50 verlangt, geben Sie ihm dann \$75?
 Sollte einer Ihrer Kunden dies thun, was würden Sie sagen, wenn er das nächstmal Disconto verlangt?
 Viele thun dies, ohne zu denken. Wer andere Farbe statt Devoe gebraucht, bezahlt \$75.00 für \$35.50 oder einen ähnlichen Betrag. 10 Gallonen ist genug für zweimaliges Anstreichen eines ziemlich großen Hauses; 15 oder 20 ist nicht zuviel bei anderer Farbe. Da ist \$8.75 oder \$17.50 für 5 oder 10 Gallonen; außerdem \$2 oder \$4 pro Gallone für das Anstreichen; macht \$10 bis \$40. So wird das meiste Anstreichen angefrachtet: \$50 für Farbe und Arbeit, \$25 bis \$50 mehr für Unkenntnis der besten Farbe.
 Dieses ist diejenige, von der man die wenigsten Gallonen braucht und die am längsten hält. Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co. F. a. u. f. & Co., verkaufen unsere Farbe. 40
 Der Deutsche Literatur-Verein der Staats-Universität hat die folgenden Beamten gewählt: Professor Regenthin, Ehren-Präsident; E. H. Mänzinger, Präsident; E. H. Stieler, Vice-Präsident; A. Kiebuhr, Sekretär; A. Romberg,

Schatzmeister; J. M. Kuehne, Kritiker.
 In San Antonio hat die „West Texas Bank and Trust Company“ ihre Zahlungen eingestellt. Kassierer Leon Balthall erklärt, daß die Depositoren nichts verlieren werden.
 Die texanischen Eisenbahnen haben vom 1. Juli 1906 bis zum 1. Juni 1907 Freipässe für 7,569,895 Meilen für religiöse und wohltätige Zwecke, und für 7,968,431 an öffentliche Beamte verabfolgt.
 In Bellville wurde Jeff Sheburne erschossen. Sydney und Clem Diemer sind verhaftet worden.
 Es heißt, daß Senator C. K. Rellie von Jasper County nächstes Jahr gegen Governor Campbell „laufen“ wird.
 Im Elternhause der Braut in Guadalupe County wurden am 6. November durch Herrn Pastor Javoroski getraut: Herr Robert Buch und Fel. Martha Lockstedt.
 Die erste National Bank von Eagle Lake hat sich gezwungen gesehen, ihre Thüren zu schließen.
 Die Fair in San Antonio wurde am Samstag von Governor Campbell eröffnet. Das Wetter war äußerst ungünstig.
 Der General-Anwalt des Staates hat 120 Befizer von Mähmühlen wegen angeblicher Uebertretung der Anti-Trust-Gesetze angeklagt. Der Staat verlangt Strafgeelder im Betrage von \$15,510,000 und Verwirkung der Freibriefe. In der Anklageschrift wird die Beschuldigung erhoben, daß die Angeklagten unter dem Namen „Texas Millers' Association“ einen Trust gebildet haben, um die Konkurrenz beim Einkauf von Weizen und anderem Getreide unter den Mitglieðern zu beseitigen und die Preise für Mehl und andere Mühlenprodukte zu regulieren. So ziemlich alle größeren Mühlen im Staate sind in der Anklageschrift genannt, u. A. auch die beiden Mühlen in Neu-Braunfels, die „Seguin Milling Company“, Flach's Mühle in Comfort, Schreiners in Kerwille und Guenther's in San Antonio.
 In San Antonio ist Herr Emil Dittmar gestorben.
 Im County-Gericht zu San Antonio kam die erste Klage, welche von der Anti-Saloon-Liga wegen Offenhaltens einer Wirtshaus am Sonntag eingereicht worden war, zur Verhandlung. Die Angeklagten wurden von der Jury freigesprochen.
 In San Antonio fand eine Staatsversammlung der Baptisten von Texas statt. Die Versammlung erklärte sich sehr nachdrücklich für Prohibition im Staate und im ganzen Lande und nicht allein für Abschaffung der Saloons, sondern auch der Theater, Cigaretten- und Zeitschriftenhandlungen, Fairs und dergleichen. Beschlüsse wurden gefaßt, in denen die Versammlung ihre Entrüstung über die Verhaftung des Rev. John Carney kundgab. Die nächste Versammlung findet in Fort Worth statt.
 Der heftige Vorderr am Montag wurde in einem großen Theile des Staates zu einem richtigen Eisvorderr. Bei Brownwood, San Angelo und Granger hat es geschneit.
 In San Antonio wurde der wandernde Prohibitionsprediger Rev. John Carney verhaftet, weil er, ohne die vom städtischen Geis vorgeschriebene Erlaubnis eingeholt zu haben, Klamm-Banner auf den Straßen zeigte. Die Banner trugen die folgenden Aufschriften: „Wieder mit dem Saloon!“ und der Saloon muß fort!“
 Mitglieder der Anti-Saloon-Liga begaben sich nach der Stadthalle und protestierten gegen die Verhaftung. Carney wurde gegen \$25 Bürgerschaft auf freien Fuß gesetzt und bestand am nächsten Tage sein Verhör im städtischen Gericht, wo ihn Stadtrichter Budlen um \$10 bestrafte.
 Später wurde Carney zum zweitenmale verhaftet wegen deselben Vergehens. Er weigerte sich, Bond für sich stellen zu lassen

und ließ sich einperren, obgleich eine Anzahl Personen Bürgschaft für ihn leisten wollten. Er hat an das County-Gericht appellirt.
 In San Marcos soll eine neue Dampfwaðcherei eröffnet werden.
 Die israelitischen Frauen in Fort Worth haben eine Schule für Einwanderer eröffnet, in welcher diese zweimal jede Woche freien Unterricht in der englischen Sprache bekommen können.
Mrs Winslow's Soothing Syrup
 seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, turtel Wundungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anders! Kostet 25 Ct.

Lokales.
 Am Sonntag, den 24. November, feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde das Todtenfest. Der Kirchenchor wird durch geeignete Gesangsvorträge die Feier zu erhöhen suchen.
 County Clerk F. Tauch hat Geirathscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Emil Weidner und Ella Erben. Hermann C. Locke und Thella Schulze. Marg Haas und Lydia Lüders.

Preischießen u. Ball
 in
Bogels Valley
 Sonntag, den 17. November.
 Freunlich ladet ein
 Bogels Valley Schützen-Verein.

Neu-Braunfels,
Samstag, den 16. Nov.
 Jno. J. Stowe's sensationelles
 Melodrama

ON THE FRONTIER.
 Schauspiel aus den Tagen der Pioniere im fernen Westen, gegeben in einem riesigen Zelte.
 Sitzpläge für 1000 Leute. Prachtvolle Scenerie. Realistische mechanische Effekte. Sehr große Spezialitäten.

Mittags großes freies Concert
 von Prof. Saworth's Militärskapelle.
 Sensationell — aufregend — prächtig — erstaunlich — großartig! Vergesst das Datum nicht!
 Preise 25 und 50 Cents.

SWEET ORR OVERALLS
 sind die besten im Lande. Die Nähte gehen nicht auf, sie sind echt in der Waðche; sie sind sehr bequem, wodurch sie die Arbeit sehr erleichtern. Wer sie einmal getragen, will keine andern mehr. Nur zu haben bei
Henne & Tolle.
Zu verkaufen.
 Ein gutgebautes Butcher-Geschäft. Man schreibt an Post-Office Box No. 163, Neu-Braunfels, Texas.
Zu verkaufen:
 Eine Jersey Kuh und Koll ein leichter De-livers-Wagen und ein Corn Crüßer bei der E. S. Sipeel Steers und Transfer Co.

Weihnachten! Weihnachten!
H. V. Schumanns Apotheke.
 Größte Auswahl und niedrigste Preise von
 Albums
 Toilettegegenständen
 Rasir-Ausstattungen
 Einlebe-Büchern
 Raucher-Sets
 Kravattenkästchen
 Musikalische Albums
 Manicure Sets
 Kinderbesteck
 Stammbüchern
 Kragen- und Manschettentäschchen
 Taschentücherkästchen
Postkarten-Albums.
 Die feinste und beste Auswahl von Parfümerien.
Weihnachts- und Neujahrs-Karten.
 Alle diese Waaren sind das neueste ihrer Art. Um geneigten Zuspruch ersucht
 Achtungsvoll
H. V. Schumann,
 Apotheker.
 Neu-Braunfels, Texas.

Die Herstellung wünschenswerther
Anzüge
 ist wirklich eine Kunst.
 Sie bei allen feinsten Berechnungen können betriebsam
 Die Technik nur durch echte Bemühungen erreicht werden.
 Wir versuchen, eins zu thun, und zwar gut — nämlich **gutpassende Anzüge in wünschenswerthen Mustern stets nach Maß** zu liefern, die in Bezug auf **Schnitt, Mode und Eleganz** stets allen Ansprüchen genügen.
 Waren Sie einmal unser Kunde, so kommen Sie sicher wieder.
C. J. Zipp & Co.

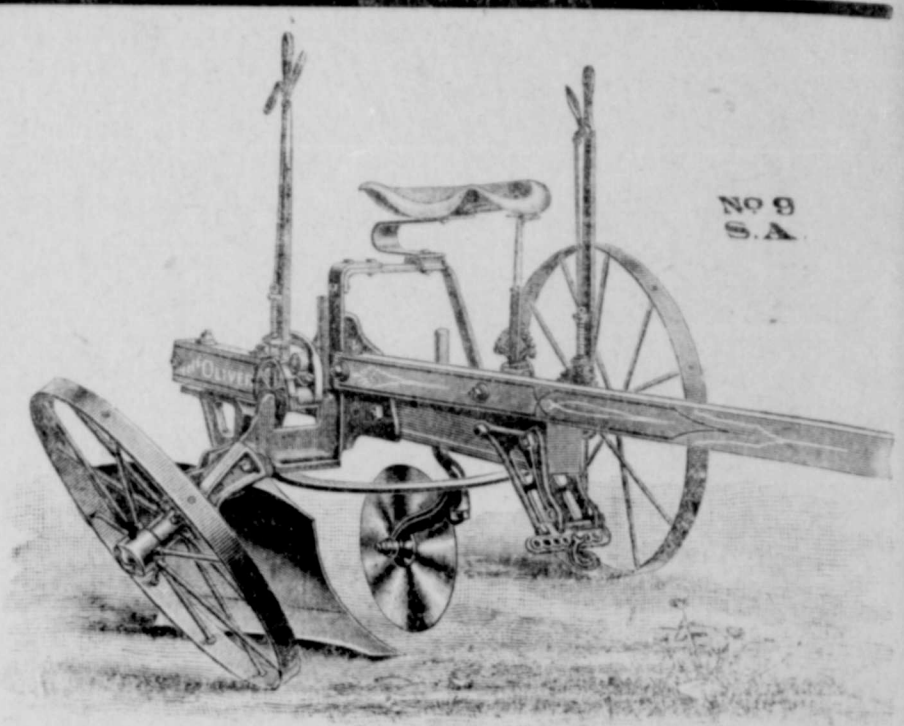
Leader Koch-Defen
 sind jetzt schon so bekannt, daß eine Beschreibung unnötig ist. Außerdem bin ich noch Agent für fünf andere Fabrikten. Mit jedem Leader-Defen wird eine schriftliche Garantie gegeben. Ihr findet bei mir die größte Auswahl in Texas. Ich verkaufe alle noch zum alten Preis. 45 verschiedene Sorten, von \$7.50 bis zu \$32.50. Kommt und überzeugt euch bei
Henry Benoit.

Därme, Därme!
 Alle Sorten, Därme zu verkaufen im City Meat Market, neben Schumann's Drugstore.

Gesucht.
 Ein gutes Mädchen für Haushalt und Küche — guter Lohn. Näheres bei Fr. Marie Kennert.

Lehrer gesucht
 für die Herrero Schule, Comal County; muß deutsch und englisch unterrichten können; \$50 per Monat. Näheres bei Louis Bartels und Herrn. Pieper, Bulverde.

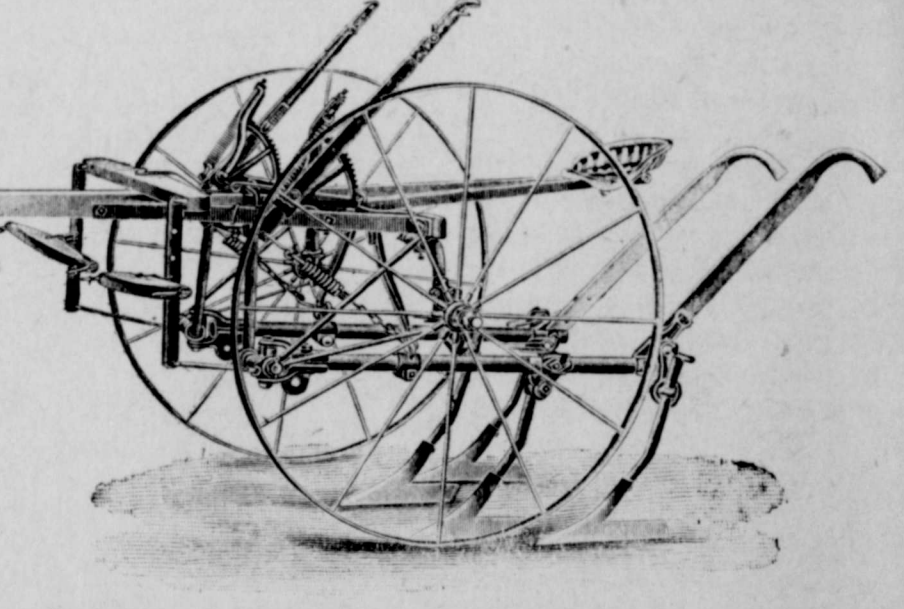
PILES get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment.



Wir machen dem geehrten Publikum hierdurch bekannt, daß wir jetzt unsere erste Sendung „Oliver Casady“ Pflüge bekommen haben



Außer dem alten „Casady“ haben wir auch einen neuen Drei-Rad-Pflug, welcher einfach und dauerhaft ist. Dieser Pflug zieht sich besonders leicht dadurch, daß der Zug direkt vor der Schare ist. Außer den obigen Pflügen haben wir eine große Auswahl



von Handpflügen, Middle Bursters, Stengelschneidern, Eggen, und allen „Standard Artikeln“. Für die alten Oliver-Pflüge, welche schon in dieser Gegend im Gebrauch sind, haben wir alle Extras, sowie Scharen, Büchsen etc.; auch alle Extras für die übrigen Ackergeräth-schaften.

EIBAND, FISCHER & ALTGELT

Ringe.
Signetringe und Steinringe,
 für jeden passend, zu allen Preisen.
F. C. Hoffmann,
 Juwelier.

Lokales.

Anfang dieser Woche war die Commissioners' Court in Sitzung und erledigte Routine-Geschäfte. Unter anderem wurde angeordnet, daß den Wirthen der für den nicht-abgelaufenen Theil ihrer außer Kraft gesetzten Lizenzen an das County bezahlte Betrag zurückerstattet werde.

Baumwolle am Mittwoch Morgen ungefähr 10 Cents.

Bei Granes Mill erschloß sich am Montag vorige Woche Herr John Pfluggrath. Er war in Rufstahl geboren, 52 Jahre alt und hinterläßt Familie.

Einem wunderschönen Kalender für 1908 verehrte Herr Walter Gerlich, der tüchtige Bicycle Doctor, der Zeitung. Besten Dank!

Nächsten Samstag, den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr werden im Courthouse zu Neu-Braunfels Delegaten sämtlicher Farmers-Unionen im Comal County in Sitzung treten, behufs Gründung einer County Union.

Die Vertheilung, welche am Dienstag auf dem Plage der Frau Johanne Sattler stattfinden sollte, ist wegen des schlechten Wetters auf nächsten Samstag, den 16. November verschoben worden. Sollte dann das Wetter wieder schlecht sein, so findet die Vertheilung Dienstag, den 19. November statt.

Regenfall am Samstag den 9. November, 1.05 Zoll; Montag, den 11. November, 0.24 Zoll.

Ein fremder Hund, den man für toll hielt, bis vorige Woche fast alle Hunde bei Straßen und zerbiß einem Sohne des Mexikaners John Sanchez die Hand. Eine Sammlung wurde veranstaltet und der Knabe wurde nach Austin in die Pasteur-Anstalt geschickt.

Die allgemeine Geldverlegenheit im Staate und im ganzen Lande vermindert jetzt rasch wieder die Vertheilung der Umlaufsmittel wird wieder gleichmäßiger und allen Berichten zufolge können jetzt einige Bankiers nach wieder besser schlafen. Vielen hat die kleine Störung überhaupt keine Unruhe verursacht. Hoffentlich hat nun die Bewegung zur Erzielung besserer Cottonpreise Erfolg; es würde für uns alle von Vortheil sein und dem schönen Süden eine Hochfluth der Prosperität bringen, wie man sie bishern nur in prächtigen begünstigten Ecken des Nordens erlebt hat.

In Decatur, Illinois reicheten sich am 12. d. Mts. Herr Dr. A. Garwood von Neu-Braunfels und Frau Bertha Harpschitz die Hand zum Bund fürs Leben. Die Neu-Braunfels' Zeitung gratuliert!

Eine aus 40 Personen bestehende Gesellschaft, welche in ihrem eigenen Spezialtag reist und ihre eigene Blech- und Streichkapelle hat, wird am Samstag hier in einem großen Saal „On the Frontier“, ein interessantes Schauspiel aus früheren Zeiten in Texas, aufzuführen. Gegen Mittag findet ein großes Concert auf der Plaza statt, welches Niemand versäumen sollte. Die Vorstellung beginnt Abends 8 Uhr. Siehe Anzeige.

Die „Southwestern Telephone Company“ hat neue „Directorien“ herausgegeben. Viele Nummern sind geändert worden. Die Directorien wurden in der Druckerei der „Neu-Braunfels' Zeitung“ hergestellt.

Da Hanslian vor einigen Jahren durch Neu-Braunfels kam, dürfte nachfolgende Notiz, die wir der „Katholischen Rundschau“ entnehmen, von Interesse sein: In München traf kürzlich der bekannte Wiener Weltreisende Anton Hanslian ein, der bekanntlich seine Frau und Kind im Kinderwagen um die Welt geschoben hat. Auch hier in San Antonio hielt er sich vor drei Jahren mehrere Tage auf. Hanslian ist abgefahren am 12. September 1900 in Wien um hat eine Strecke von 49,800 Meilen zurückgelegt. Er führt Felt, Kochgeschirr, photographische Apparate und Reise-Utensilien im Gewicht von 200 Pilo mit sich, macht Photo-

graphien für illustrierte Zeitungen und Zeitchriften, womit er seinen Lebensunterhalt deckt. Seine Reise ging durch Europa, Kanada, Amerika, Afrika, Australien, China; hier wurde er wegen vermeintlicher Spionage verhaftet und zum Tode verurtheilt, aber durch den Umstand, daß er englisch spricht, wieder befreit und nach San Francisco geschickt. Auf der Reise hat er 102 Paar Schuhe zerissen und 18,000 photographische Aufnahme gemacht. Seine gefährliche Reise war in Arizona, wo er 4 Tage ohne Wasser lebte und mit vielen anderen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. So erlegte er dort einen Tiger (?), Panther und eine Anzahl Wölfe. Klapperchlangen waren nicht selten Reisebegleiter. Hanslian macht die Reise infolge einer Wette von 40,000 M. Durch den Tod seiner Frau am 1. Juli 1907 in England hatte er die Hälfte verloren von der Wette. Von München geht er nach Wien, wo er in zwei Wochen eintrifft und dann ein Buch zu schreiben gedenkt.

Herr Wm. Feltner jr. ist in die Stadt gezogen.

Zwei riesige Rosensträucher und ein ditto Chrysanthemumstrauß aus der Baumschule des Herrn A. W. Steinbring prangen neulich im Santium der „Neu-Braunfels' Zeitung“. Unter den Rosen befanden sich wahre Prachteremplare von „Bridesmaid“, „Franz Deegen“, „Bride“, „Sunrise“ und anderen berühmten Sorten. Besonders schön war eine neue texanische Rose, „Beauty of Galveston“. Herr Steinbring gibt einen sehr interessanten, reich illustrierten Katalog heraus, den er gern an Jeden sendet, welcher Obstbäume oder Kriechpflanzen pflanzen will. Eine Anzeige wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Die „Kiting Star“-Logo No. 5346 der „Coming Men of America“ hat jetzt ihren Veranlassungsplatz von Biew nach Neu-Braunfels verlegt und hält ihre regelmäßige Versammlung am vierten Dienstag in jedem Monate im zweiten Stockwerke des Sreuer'schen Gebäudes ab. Vorkehrungen sind getroffen worden für einen brillanten Ball, welcher am 28. dieses Monats in Seetay's Speerhaus stattfindet; siehe Anzeige.

Homann für Pferdegeschirr.

Cape Cod Cranberries bei Faust & Co.

Eine Carload Eisen soeben wieder erhalten. D. D. R. D.

Ich werde Samstag, den 16. November nicht in meiner Office sein, da ich die Dental Convention in San Antonio besuche.

Dr. C. V. Windwehen.

Gebrauchtes Dachblech billig zu verkaufen. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Homann für alle Sorten Messer; gute Garantie.

Große Stieppeden, Comforts und andere Deden zu ausnahmsweise niedrigen Preisen für solche Waare, im Radet Store.

Neue Sendung: Kleiderstoffe, Anzüge, Schuhe, Stiefel, Gamachen, auch Heberzieher, Regenmäntel und Hüte.

Vassende Sachen für Jung und Alt. Cibano, Fischer & Altgelt.

Siebt euch die J. I. Case Stengelschneider und J. I. Case Disc Eggan an bei Faust & Co.

Fleece-lined, gewirte, elastische Unterhosen und Unterhosen für Männer, 47c. Der Radet Store.

Sodern angekommen: Gunthers Harmonious Chocolates in Traumländ. Trauwel & Hall.

Casaday 3 Rad Sulky Pflüge, nur zu haben bei H. Holz & Son.

Dr. J. F. Toberman, Zahnarzt.

hat eine zahnärztliche Office eröffnet über Pfeuffer, Hellmann & Co.'s Store. Kronen, Platten- und Brückenarbeit eine Spezialität.

Schwere baumwollene Sweaters für Männer und Knaben, 48c. Der Radet Store.



Ein Tag geht nach dem andern dahin und wie lange wird es dauern so ist Weihnachtsnacht; deshalb laden wir alle ein, sich frühzeitig bei uns umzusehen, weil jetzt die Auswahl noch groß ist und Jeder finden kann, was er sucht. Wir haben die größte Auswahl, die man sich denken kann.



Homann für Kochgeschirr.

Schwere Gesundheits-Unterhosen und Unterhosen (Fleece) für Männer, 47c. Der Radet Store.

San Antonio International Fair.

9. bis 24. November: Excursionstouren täglich auf der J. & G. N. - Bahn. Für Eisenbahntag, 21. November, äußerst niedrige Fahrpreise. Die Fair, die anders ist, als alle andern. Sieht die J. & G. N. Agenten.

Stengelschneider — Diec Eggan bei Faust & Co.

Dunkelblaue schwere wollene Sweaters für Männer, \$1.38. Der Radet Store.

Für elegante Weihnachtsgeschenke, spricht vor und legt uns, bevor ihr kauft, da wir euch Geld sparen können, Trauwel & Hall.

Wir albekannt, hat auch dieses Jahr wieder H. D. Gruene die schönste Auswahl in Herren-Anzügen und Hüten.

Mollt ihr Zeit sparen, so kauft einen Dreimaldreier - Corn Ernter. Faust & Co.

Etwas Schönes, etwas Süßes, etwas Köstliches: jenes Edelecole - Confect bei Trauwel & Hall.

Wir laden Jedermann freundlich ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei Wm. Taps & Co.

Einige Extra-Bargains in großen emailirten Geschirrschüsseln im Radet Store.

Homann für alle Gewerbr.

Dittlinger bezahlt den höchsten Preis für Schoß-Korn.

Ihr jungen Leute, wenn ihr durch die Stadt geht, so ruht euch im Traumländ aus, erfrischt euch an heißen Getränken und laßt euren Schatz eine Schachtel seines Candy. Trauwel & Hall.

Casaday Reit- und Handpflüge albekannt als die besten im Markt, zu haben bei H. D. Gruene.

Unser Motto.

Mehr Sachen für weniger Geld.

Bessere Sachen für dasselbe Geld. Faust & Co.

Eine süße Botschaft, die das Herz erfreut: so erfreut man das Herz seiner Geliebten, wenn man ihr eine unserer feinsten Schachteln Candy schickt. Trauwel & Hall.

Wir haben unsere Winteranzüge erhalten und laden Sie ein, dieselben anzusehen und sich nach dem Preis zu erkundigen; denn wenn unsere Preise mit Ihnen reden, werden Sie mit uns reden wollen. Faust & Co.

Man kann große emailirte Milchschüsseln für 10 und 12c kaufen im Radet Store.

Uverns Torpedo 3 Rad Simuly Sulky und Pluro Disc-Pflüge bei H. Holz & Son.

Die South Bend Eggan, an welchen die Zinken stellen kann, bei H. D. Gruene.

Die feinsten und auserlesensten Schreibmaterialien können im Traumländ gekauft werden. Trauwel & Hall, Eigenthümer.

2 gute second hand CASADY 2 Rad-Pflüge. H. Holz & Son.

Homann für Auswahl Rnie-Deden.

Cape Cod Cranberries bei Faust & Co.

„Greole“ Arbeitsschuh mit einfarbiger und doppelter Sohle für Männer, zum alten Preis, \$1.50 das Paar. Der Radet Store.

Der South Bend Stengelschneider der beste in der Welt, bei H. D. Gruene.

Etwas Elegantes, etwas Feines: jenes Schreibpapier bei Trauwel & Hall.

Die Zeit für Stengelschneider und Disc Eggan zu kaufen ist da; seht euch die J. I. Case an bei Faust & Co.

Damen! Wir offeriren diese Woche 81 stüßiges geblicktes Bettuchzeug, garantirt volle Breite, für 26c die Yard. Sie sollten etwas von diesem Zeug haben. Der Radet Store.

3 Mal 3: Corn Ernters sind wieder bei Faust & Co. angekommen.

Habt ihr schon die wundervolle Auswahl in Herbst- und Winterwaren bei H. D. Gruene gesehen?

Für schöne Baupläge in D-Braunfels wende man sich an H. Klappenbach, John B. Holm, H. S. Pfeuffer, E. A. Hellmann, und J. G. Blumberg.

„Monarch“ Corn- und Kolben-Mühlen bei H. Holz & Son.

Soeben eine Car Casaday Implements erhalten, welche alle unter Garantie verkauft werden bei H. D. Gruene.

„Dexter“ Corn Shellers. H. Holz & Son.

Eine schöne Auswahl in Damen-Winter-Hüten bei H. D. Gruene.

Geht nicht schneller, aber dreimal so schnell, der „Dreimaldreier“-Corn Ernter. Faust & Co.

Damen - Regenmäntel und lange Mäntel, Größen 34, 36, 38, 40 und 42, von \$4.98 bis \$8.79. Seht unsere neuen Moden in diesen Mänteln. Der Radet Store.

Stengel-Schneider, die besten bei H. Holz & Son.

Wir haben eine Carload J. I. Case Stengelschneider, Disc-Eggan, Cultivatoren und Reitspänner soeben bekommen. Die obigen Sachen sind wohlbekannt unter den guten Farmern. Faust & Co.

Wir haben stets die schönste Auswahl in allem Kaderwert, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc. Wm. Taps & Co.

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blutbeber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Foll.

Mehrere gute second hand Buggies und Surries, billig bei Wm. Taps & Co.

Homann für billige Preise.

Stellmacherholz jederzeit zu haben bei H. D. R. D.

Cape Cod Cranberries bei Faust & Co.

Ich habe mein Möbel-Geschäft diesen Herbst bedeutend vergrößert, und durch Einkauf bei der Corlabung eine große Auswahl aller Sorten Möbel eingeleigt. Man findet bei mir Alles, was zu einem gemütlichen Heime üblich ist, und bitte die Bürger von Comal County u. sich umgegend um recht zahlreichen Zuspruch. Achtungsvoll, C. J. Ludewig.

Hübsch und warm: Best Antion Sweaters für Männer — können vorn wie ein Rock zugeknöpft werden; haben auch Taschen. Preis \$1.69. Der Radet Store.

Outings zu leichtjährigen Preisen, der beste zu 10 Cents, bei H. D. Gruene.

Kommt oder geht nach Traumländ, wo ihr das feinste Edelecole - Confect bekommt: Gunthers, Swards und Plows — das beste, das es gibt.

Der Indiana Farm-Wagen complet von \$72.00 aufwärts. H. Holz & Son.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigen Preise kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzukommen bei Wm. Taps & Co.

Homann für gute Waare.

Second hand Buggies und Surries unter Kostpreis bei H. Holz & Son.

Männer-Unterhosen und Unterhemden reiner australischer Wolle, neuer Verath zu \$1.50 das Stück. Der Radet Store.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nordliches gemaltes Korn, weiß oder gemischt. Guter Saatbafer und Futterbafer.

Sorghum - Samen, verschiedene Sorten foren aus Kansas erhalten. Corn, Gerst und Buchs in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jof. Landa.

Homann für was ihr braucht.

Wir verkaufen Studenbater, Mitchell, Old Hideroy und Indiana Wagen. H. Holz & Son.

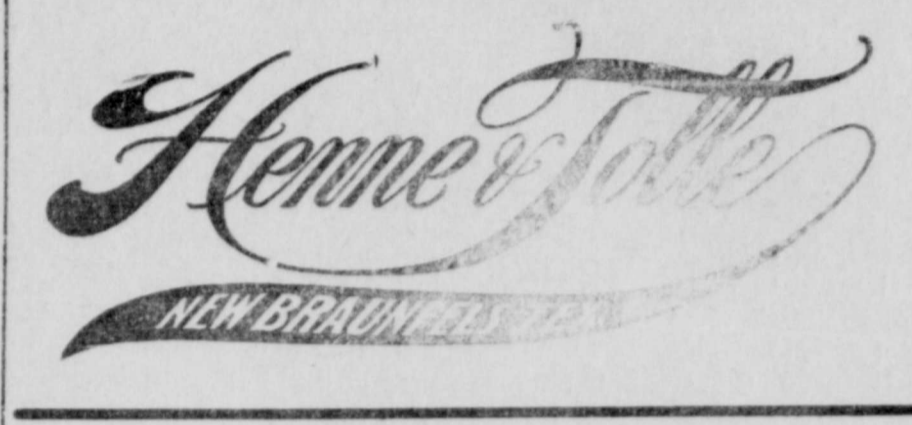
Die berühmten Anzüge „kant wear out“ für Knaben; jeder Anzug garantirt, bei H. D. Gruene.

Männer - Unterhosen und Unterhosen aus natürlicher Wolle, alle Größen, @ 73c. Der Radet Store.



Warme Schuhe.

Eine große Sendung erhalten für Damen, Herren und Kinder. Jetzt ist es Zeit vorzusprechen; später ist die Nummer wieder nicht mehr da. Also macht's wie diese Leute, die sind schon auf ihrem Wege zu uns.



Zur Beachtung der Farmer!

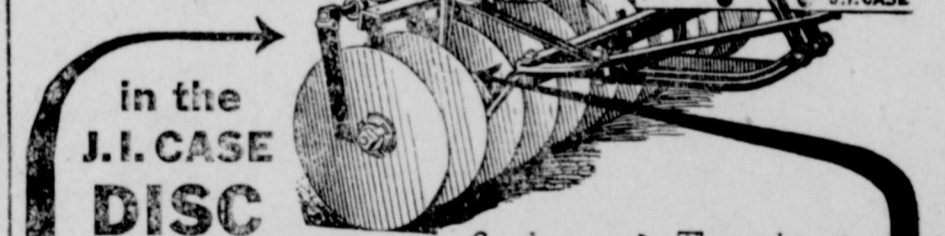
Von der Woche an beginnend am 3. November, werden wir nur noch Freitag und Samstag ginnen. — Baumwolle im Samen wird zu jeder Zeit zum höchsten Marktpreise gekauft.

G. D. Gruene, S. Dittlinger, Knofe & Keinary.

Kalender für 1908.
Hinkender Bote, Kaiser-, Marien-, des hinkenden Boten Petter-Kalender sind angekommen.

Bestellungen
für Buch für Alle, Ueber Land und Meer und andere deutsche und englische Zeit-schriften werden entgegengenommen. Probe-Hefte vorrätzig.
Neue Postkarten erhalten.
B. E. Voelker.

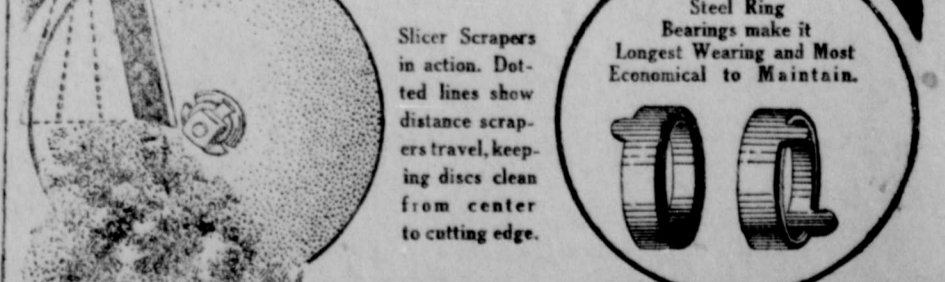
Where Your Harrow Troubles End



in the J. I. CASE DISC HARROW
See the arrows? They point out the two most important advantages ever placed in a disc harrow — the chilled ring bearings and the slicer scrapers. These bearings have proven by test to be the most practical and economical for this use. They will, in a very short time, save the cost of the ordinary harrow, and they will save your team — save work — save trouble. Because they make light draft: last longer, do not wear flat, clog up or work loose. And they cost less. And the slicer scrapers work right and clean perfectly. A slight movement of the foot does the work, clearing all the discs from center to cutting edge. When at rest, the scrapers keep the center of the disc blades clean. While we consider these two advantages foremost, this disc harrow possesses other features worth mentioning: By an exceedingly simple device, the discs are made to stay in the ground no matter how hard it is. Again if the end of one section raises over an obstacle, the other remains at work and the companion section is not disturbed. We would like an opportunity to tell you more about this disc harrow, and if you are looking for the best, you want to know. Write for our free catalogue to-day, which fully describes the entire J. I. Case Line.

FREE - Farmer's Encyclopedia.
A 164 page, cloth bound book, filled with useful up-to-date farm information. To get a copy, simply tell us what implements you will need this season, enclose ten cents for packing and postage, with the name and address of your dealer. Address:

J. I. Case Plow Works, Dept. Racine, Wis.



Zu haben bei Faust & Co.

Die Fliegen.

Das kleine holländische Städtchen Zuidern hat ein Steueramt. Das ist ja an und für sich nichts Besonderes, und naturgemäß gehören zu einem Steueramt auch Beamte, die den Auftrag haben, die Rechte der Stadt wahrzunehmen und genau zu kontrollieren, was an Waare eingeführt wird.

An einem schönen Sommertag hatte van Snyten die Kontrolle. Er sah vor der Thür des Steuerhäuschens in dem schmalen Streifen Schatten, den das Häuschchen warf; die Brille, ohne die ihn kein Mensch kannte — denn er war kurz-sichtig und ein Steuerbeamter muß gut sehen können — beschlug alle Augenblicke von der Wärme, so daß er sie abwischen mußte, um das „Blättchen von Zuidern“ zum so und so vierten Male von Anfang bis zu Ende zu lesen und dabei die Passanten zu beobachten.

Van Snyten war ein peinlich genauer Beamter, der allem gründlich auf den Grund ging, d. h. der bis auf den Grund der Körbe, Kisten, Säcke, Taschen forschte; er mutterte die Spaziergänger darauf hin, ob ihre Taschen nicht verdächtig vom Körper abstanden; er klopfte an die Räder der Wagen, um zu sehen, ob sie nicht hohl waren; er ließ die Sittichen hoch heben, nahm mit den Augen das Maß des Wagens, um zu ergründen, ob nicht etwa ein doppelter Boden bei dem Befährt angebracht sei.

Wie er nun so sah und sich die Zeit durch die wiederholte Lektüre des Tagblättchens zu kürzen suchte, sah er einen Bauern herankommen, der einen großen Korb trug. Van Snyten hob seine Brille zu recht, erhob sich langsam und stand mitten auf der sonnigen Straße, gerade als der Bauer vor dem Steuerhäuschchen angekommen war.

„Halt!“ rief van Snyten, „was haben Sie in dem Korb?“ „Honig, Herr Steuerkontrollleur.“ „Kommen Sie in's Bureau, damit ich nachsehen kann.“ „Es ist Honig,“ behauptete der Bauer. „Sie brauchen nicht nachzusehen, Honig ist nichts Versteuerbares.“

„Ich glaube nur meinen eigenen Augen,“ antwortete van Snyten kurz. Der Bauer ging mit in das Haus und stellte seinen Korb auf den Holztisch. Van Snyten nahm jeden Topf heraus, band die Hülle ab, steckte den Finger dann zum Munde, um durch Lecken zu

konstatieren, daß es sich um Honig, um wirklich guten Honig handle. Durch den Geruch angezogen waren in wenigen Sekunden die Fliegen, die bei der Sommergluth reichlich im Steuerhäuschchen vorhanden waren, über die geöffneten Honigtöpfe her, und im Umfliegen klebten die Thierchen mit Häffeln und Beinchen auf dem Honig.

„Ra, das ist eine hübsche Be-schwerung! Wie sieht mein Honig aus! Den wird Niemand wollen! Den verkaufe ich im Leben nicht mehr,“ rief der Bauer erregt. „Das geht mich nichts an,“ antwortete der Beamte trocken. „Ra, wen geht's denn sonst etwas an?“ erwiderte der Bauer.

„Meine Pflicht ist die Kontrolle auszuführen... ich habe kontrolliert, und nun räumen Sie gefälligst möglichst rasch das Steueramt.“ Brummend ging der Bauer von dannen und begab sich auf den Markt.

Er stellte seine Töpfe in einer Reihe auf. Bei ihrem Anblick gingen die Bemerkungen los: „Oh, was für ein wundervoller Honig!“ rief eine Frau.

„Das ist wohl ein neuer Fliegen-fänger?“ fragte eine zweite. „Oder vielleicht ein Fliegencompott,“ meinte ein Dienstmädchen.

„Lieber Mann, möchten Sie nicht die Fliegen für sich verkaufen?“ schlug ein behäbiger Bürger vor. „Wieviel kostet das halbe Kilo Fliegen?“ fragte ein schnippisches, junges Ding.

Als der Markt aus war, hatte der Bauer nicht einen Topf Honig verkauft und konnte seine Waare wieder mitnehmen. Aber das sollte nicht so ohne Weiteres von ihm geschehen, denn das Bäuerlein war wütend, und in heller Erregung begehrte er beim Vater der Stadt, bei dem Bürgermeister von Zuidern, Ein-latz.

Eine Magd führte den Bauern in einen Wartesaal. Geduldig setzte sich das Bäuerlein auf eine Holzbank und wartete. Das Oberhaupt des Städtchens hatte nämlich Besuch und sah mit seinen Gästen gerade bei der Mahlzeit. Da konnte er sich natürlich nicht stören lassen. Nach dem Dinner gingen die Herrschaften in den Salon, um Kaffee zu trinken, und da fiel dem Vater der Stadt ein, daß ein Bauer ihn sprechen wolle. Er ließ den Mann herein-kommen.

„Was wünschen Sie, mein Lieber?“ „Herr Bürgermeister, ich komme zu Ihnen, um mein Recht zu fordern.“ „Was ist Ihnen für Schaden zugefügt worden? Sprechen Sie rasch, ich habe nicht viel Zeit.“ „Ich brachte Honig auf den Markt, wundervollen Honig... nicht, daß ich das sage, um mich selbst zu loben... alle meine Bekannten werden Ihnen...“

„Ra, weiter, Thatsachen, Thatsachen!“ „Was wünschen Sie, mein Lieber?“ „Herr Bürgermeister, ich komme zu Ihnen, um mein Recht zu fordern.“

„Was ist Ihnen für Schaden zugefügt worden? Sprechen Sie rasch, ich habe nicht viel Zeit.“ „Ich brachte Honig auf den Markt, wundervollen Honig... nicht, daß ich das sage, um mich selbst zu loben... alle meine Bekannten werden Ihnen...“

„Ra, weiter, Thatsachen, Thatsachen!“ „Was wünschen Sie, mein Lieber?“

„Herr Bürgermeister, ich komme zu Ihnen, um mein Recht zu fordern.“

„Was ist Ihnen für Schaden zugefügt worden? Sprechen Sie rasch, ich habe nicht viel Zeit.“

„Ra, weiter, Thatsachen, Thatsachen!“

„Herr Bürgermeister, ich komme zu Ihnen, um mein Recht zu fordern.“

„Auf dem Steueramt visitierte ein Beamter meinen Korb.“ „Das war keine Pflicht,“ entgegnete der Bürgermeister. „Unter dem Vorwand nachzusehen, hat er jeden Topf aufgebunden. Die Fliegen sind über den Honig hergefallen, sind daran kleben geblieben, und Niemand hat meinen Honig kaufen wollen.“

„Ra... und was soll ich dabei thun?“ „Ich bin nicht reich, ich kann nicht all den Honig verlieren; ich will, daß die Stadt mir den Honig ersetzt... der Beamte, der mir die Töpfe aufgebunden hat, ist schuld daran.“

„Der mußte nachsehen, ob Honig in den Töpfen war.“ „Ich verlange meine Bestrafung.“ „Er hat nur seine Pflicht gethan.“

„Dann geben Sie mir eine Entschädigung.“ „Lieber Freund,“ sagte das Oberhaupt der Stadt, „je länger ich über den Fall nachdenke, je mehr komme ich zu der Ueberzeugung, daß der Beamte durchaus nicht strafbares gethan hat und demzufolge auch nicht zu bestrafen ist.“

„Das ist mir ganz gleich. Für mich handelt es sich darum, wer mir meinen Honig bezahlt!“

„Die Stadt hat Ihnen gar nichts zu bezahlen, denn durch unser gutes Zuidern ist Ihnen kein Schaden zugefügt worden.“

„Mein Honig ist aber verdorben, ich kann ihn nicht verkaufen... und beantrage Schadenersatz,“ entgegnete der Bauer hartnäckig.

„Ich sehe nur einen schuldigen Theil bei der ganzen Sache,“ sprach der Bürgermeister ernsthaft, „und zwar halte ich einzig und allein die Fliegen für den schuldigen Theil.“

„Fliegen haben kein Geld,“ widersprach der Bauer.

„Ja, aber die Fliegen haben doch den Schaden angerichtet, an die müssen Sie sich halten, lieber Mann; ich erlaube Ihnen, alle Fliegen, die Sie sehen, todzuschlagen, und zwar wann und wo es Ihnen möglich ist.“

„Wa, ich danke für die gütige Erlaubniß! die nützt mir auch gerade etwas!“ rief der Bauer. „Einen weiteren Ausweg weiß ich nicht,“ sagte der Bürgermeister, der sich auf seinen wichtigen Richter-spruch nicht wenig zugute that, dem Bauer den Rücken wandte und seinen Gästen verständnisvoll zulächelte.

„Schön, Herr Bürgermeister,“ sagte der Bauer, in dessen Augen es merkwürdig leuchtete, „ich will mit der Entscheidung zufrieden sein, wenn Sie mir das schriftlich geben.“

Um den lästigen Bauer los zu werden, willigte das Oberhaupt der Stadt ein. Und sofort setzte er in Gegenwart der Gäste mit seiner schönsten Schrift eine Urkunde auf. In mehreren Paragraphen war ausgedrückt, daß der Bauer das Recht habe, Fliegen todzuschlagen, wann und wo er sie immer todzuschlagen könne. Zum Schluß kam noch das schöne, rothe Amtssiegel unter das Schriftstück.

Der Bauer las es durch, faltete es zusammen und steckte es zurüden in seine Tasche. „So, sagte er, nun ist ja Alles wieder in schönster Ordnung.“

Aber dann wandte er sich nicht zum Gehen, sondern blieb steif wie ein Stock stehen. „Was wollen Sie denn noch?“ rief der Bürgermeister ärgerlich. „Ich? Ich warte auf eine Fliege.“

Noch hatte der Bauer das Wort „Fliege“ nicht ganz ausgesprochen, als sich eines der kleinen Thierchen

Anhaltende Erkältung. Widerstand anderer Behandlung, wurde aber schnell kurirt durch Chamberlain's Husten Mittel. „Lezten Winter zog ich mir eine sehr schwere Erkältung zu, die wochenlang anhält,“ sagt J. Urquhart von Repbyr, Ontario. „Mein Husten war sehr trocken und rauh. Der lokale Händler empfahl Chamberlain's Husten Mittel und garantierte es, so machte ich einen Versuch damit. Eine kleine Flasche davon kurirt mich. Ich halte Chamberlain's Husten Mittel für das beste, welches ich je gebraucht habe.“ Dies Mittel wird verkauft bei G. B. Schumann.

auf der heißen Wange des Oberhauptes der Stadt niedergelassen hatte, und in demselben Augenblick hatte der Bauer auch schon dem Herrn Bürgermeister eine so kräftig flinke Ohrfeige verabfolgt, daß die Fliege todt auf dessen getroffener Wange klebte.

Der Herr Bürgermeister von Zuidern wollte während auf den Bauern losfahren... der aber meinte lässig:

„Nichts für ungut, Herr Bürgermeister, ich hab's doch schwarz auf weiß — das war die erste Fliege... jetzt gehe ich auf's Steueramt und sehe zu, ob ich dort auch eine oder gar vielleicht zwei Fliegen tod-schlagen kann... adieu auch, die Herrschaften...“

Kämpfe zu Gettysburg. David Barber, Fayette, N. Y., welcher einen Fuß bei Gettysburg verlor, schreibt: „Electric Bitters hat mir mehr geholfen, als irgend eine andere Medizin. Ich war mehrere Jahre magenleidend und gab viel Geld für Medizin aus, jedoch ohne Erfolg, bis ich Electric Bitters zu nehmen begann. Ich würde keine \$500 nehmen für das, was es für mich gethan hat.“ Ausgezeichnet für alte Leute und leidende Frauen; das allerbeste für lahmen Rücken und schwache Nieren. Wird garantiert von B. E. Woelker, Apotheker, 50c.

Geistesgegenwart. Der arabische Dichter Adhahajhe besang in einem Bucce den Wein sehr weislich und geschickt. Er schilderte darin alle Wirkungen und Genüsse, ebenso die Urtiache, weshalb die Betrunknen lärmen und singen.

Da ließ ihn Darun-al-Kaidich zu sich kommen und sagte: „Ohne Zweifel hast du auch Wein getrunken — sonst hättest du darüber nicht so zutreffend schreiben können — und deshalb kommst du vor das Scheriat (Gericht)!“ — „Rechtlich ist den Mohammedanern der Genuß alkoholischer Getränke verboten.“

Doch der Dichter ließ sich nicht einschüchtern. „Großer Kalif! Woher weißt du denn, daß ich so zutreffend über den Wein geschrieben

habe, wenn du selbst nie welchen getrunken hast?“ Da lachte der Kalif und sagte: „Geh, du Schelm, und schreibe nie mehr über den Wein!“

Scherz-Rebus. Was ist das? (Auflösung: Das Ende von Herkulaneum und Pompeji.)

Die Hauptfische. Elise: „Was, Du gebst schon wieder ins Theater? Das Glück hast Du doch schon gesehen!“ Grete: „Ja — aber noch nicht in meiner neuen Toilette!“

Lebenslauf. Mit fünf Jahren will er Droschkentritscher werden. Mit zehn Jahren will er Kaiser werden. Mit fünfzehn Jahren will er ein berühmter Dichter werden. Mit zwanzig Jahren will er viel Geld verdienen. Und mit fünfundsiebenzig Jahren ist er froh, wenn er so viel verdient, daß er beides leben kann.

Kennzeichen. Herr (zu einem Hüterjungen): „Kannst Du denn auch Deine Schafe zählen?“ „Eell kann ich net.“ Herr: „Wie weißt Du denn aber, wenn Dir eins abgeht?“ „Wenn mi dahaam der Bauer prügelt.“

Ein Glück. Junger Mann,“ donnerte der zornige Vater den Sohn an, der wieder einmal dumme Streiche gemacht hatte, „es ist schrecklich mit Dir! Nichts als Schande machst Du Deiner Familie! Ein Glück für Dich ist es nur, daß ich nicht reich bin!“

„Wieso?“ fragte der Filius mit einem ziemlich dummen Gesicht. „Wieso? Sehr einfach! Weil ich Dich dann dann enterben würde.“

Ein guter Tänzer. Herr (welcher sehr schlecht tanzt, zu seiner Dame): „Was ist das ei-

genlich für ein Tanz, Fräulein?“ Dame (am Schluß des Tanzes): „Das war ein Walze. Ich wollte es Ihnen vorher nicht sagen, um Sie nicht aus dem Takt zu bringen!“

R. L. Knolle Haus-Phone 46 S. S. Beakly Haus-Phone 88

DRS. KNOLLE & BEAKLY, Aerzte und Wundärzte. Office in Burges & Weinerts Apotheke. Auch bereit für die Behandlung aller Arten Augen-, Hals-, Ohren- und Halskrankheiten. Office Phone No. 33.

Dr. Ernst Becker, deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Woelkers Apotheke. Telefon 28.

Dr. C. B. Windwehen, Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Woelkers Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & O. N. Wohn-hof. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

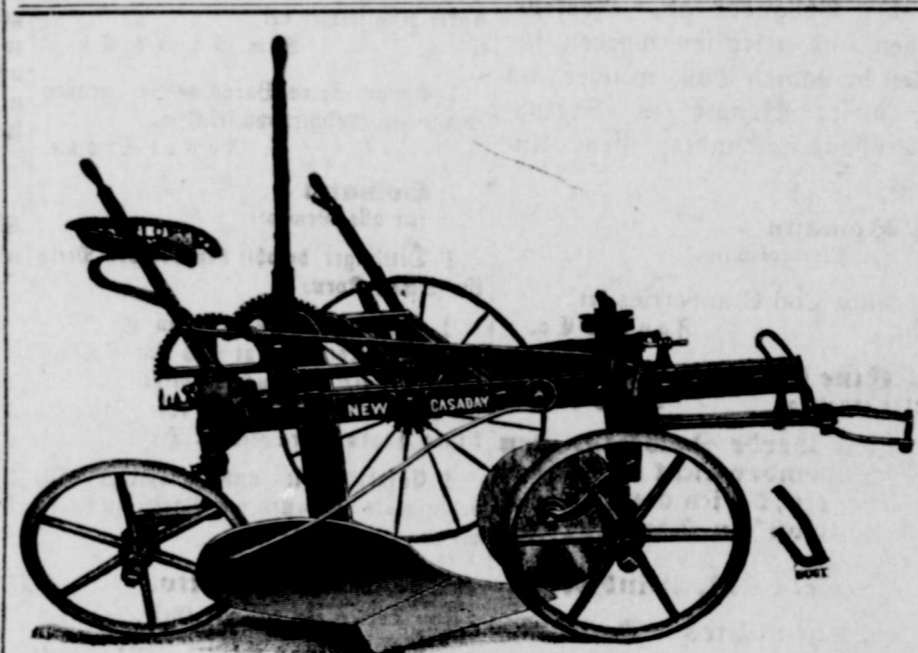
Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boeld... eine Treppe hoch. — Wohnung in der Nähe Straße in dem zweiflügeligen Lombard'schen Hause. Telephon, Wohnung, 35-3 Ringe; Office, 35-2 Ringe.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Neubraunfelscher Gegen-sittiger Arbeiter-Verein. Ein gegen-sittiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grube, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Josef Haus, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hampe, Secretär. Otto Fellig, Schatzmeister. Wm. Seefag, J. Drübert, Rudolf Richter, Direktoren.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Greene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Colwell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten O. Baetge und Paul Lindemann



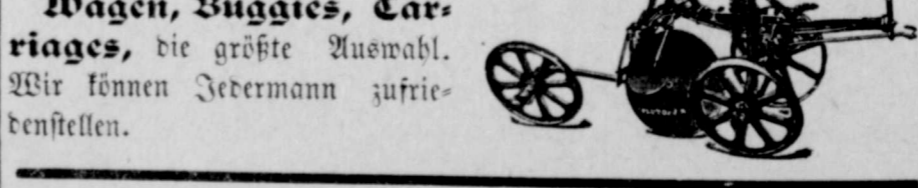
Wo kaufe ich meinen Sulky Pflug und welche Sorte? wird jetzt mancher Farmer denken. Diese Frage ist bald gelöst.

N. Holz & Son

haben die größte Auswahl: Avery's Pluto und Casaday Disc-Pflüge. Simple Sulky 2 Rad-Pflüge. Torpedo 3 Rad-Sulky. Casaday 3 Rad-Sulky.

Nebenbei eine große Auswahl in Stengelschneidern, Disc-Eggen, Stahl Lever-Eggen, Disc Drills, Corn-Mühlen und Hand-Pflügen.

Alle unsere Sachen sind garantiert und werden auf Probe verkauft. Wagen, Buggies, Carriages, die größte Auswahl. Wir können Jedermann zufriedenstellen.



Stabliert 1872.

Hugo, Schmelzer & Co.

(Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Erwaaren und Getränken.

Agenten für Koflam, Werries & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskies, Mt. Vernon Whiskies. Schily Bier, Bethesda, Mantou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Detagun Seife, P. & B. Brands Molasses, Stahlbergs Cigarren, sowie Banquet Hall Kentucky Cigarren, Marquette Cigarren, Young Fish Cigarren, Wmms's Compound.

Tegansches.

In der 'La Granger Zeitung' schreibt Herr Eilers vom Staats-Departement für Erziehungswe- sen: 'Das es zwei Deutsche in Texas gibt, die auf Grund ihrer Graduirung von der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin per- manente Lehrer-Zertifikate erhal- ten haben, wird wohl den Lesern neu sein. Die beiden Herren sind: Rev. Carl Wooge, zur Zeit in Galveston, und Prof. Max Riese- witter, in 1897 zu Boerne wohn- haft.'

County-Richter Holland von Dallas County hat entschieden, daß Schauvieler sich keiner Ge- seßübertretung schuldig machen, wenn sie Sonntags in ihrer profes- sionellen Eigenschaft auftreten.

Julius Caesar

war eine kraftvolle Natur, doch be- wirkte Krankheit, daß vorzeitig alterte. Daran ist oft eine träge Leber schuld. Herbine regulirt die Leber und gibt Gesundheit. Frau Carrie Austin, Hollon, Kansas, schreibt: 'Ich halte Herbine für die beste Medizin und habe sie stets im Hause.' Zu haben bei A. Tolle.

In Houston fand am 6. No- vember die erste Jahresversamm- lung der Deutsch-Teganschen Ein- wanderungs-Gesellschaft statt. Un- gefähr 125 Delegaten waren zuge- gen. Es wurde beschlossen, in Galveston ein Bureau zu eröffnen, um den deutschen Einwanderern mit Rath und That helfen zu können. Die nächste Jahresversammlung findet wieder in Houston statt. Das neugewählte Directorium besteht aus den folgenden Mitgliedern: Georg P. Reif, V. G. Müller und Wilhelm Fuchs von Houston; C. F. Altermann und John Windling- er von Dallas; Wilhelm Olden- burg und F. Visebusch von Galves- ton; W. T. Eichholz von Cuero; Walter Lips von Austin; V. G. Brenner von Gonzales; G. A. Hei- lig von La Grange.

Ein bedeutungsvoller Wunsch.

'Woge Buckens Arnica-Salbe überall bekannt werden,' schreibt A. G. Reifins von Chapel Hill, N. C. 'Sie nahm schnell den Schmerz aus meinem Knochen- hautgeschwür und kurirte es wun- derbar schnell.' Die beste in der Welt für Geschwüre, Schnitt- und Brandwunden. 25c in B. C. Voelckers Apotheke.

Der Fort Worth Anzeiger be- richtet: Herr Louis H. Scholl von New Braunfels, Texas, hat auf der Staats-Ausstellung in Dallas nicht weniger als 14 Preise für seine Honig- und Wachs-Ausstell- ung erhalten. Elf erste Preise, drei zweite und einen Vierten von \$68. Der Wettbewerb war groß und die Inter-Ausstellung aus allen Theilen des Südens, den Territorien und von Colorado be- sichtigt. Diese ungewöhnliche Prämien-Gewinnung des Herrn L. Scholl bringt Comal County den Ruf, das beste Honigproduci- ende County nicht nur von Texas, sondern in der ganzen Union zu sein.

Appendicitis

wird vielfach durch Gebrauch dra- stischer Abführmittel veruracht. Um alle Gefahr zu vermeiden, neh- me man nur Dr. King's New Life Pills. Sicher, sanft, reinigend und stärkend. Garantiert für Kopfweh, Biliosität, Malaria und Gelbsucht in B. C. Voelckers Apotheke. 25c.

In Burton starb die 64-jähri- ge Frau A. Pfefferorn am Herz- schlag, als sie sich auf dem Wege nach dem Bahnhofe befand, um auf Besuch ihrer Tochter nach Sid- dings zu reisen.

In Washington County sind schon eine Menge Candidaten für die County-Ämter 'herausgekome- n'.

In Yorktown feierten am 12. November Herr Joseph Sauerlich und Frä. Emma Wischkämper fröhliche Hochzeit.

Rägel.

Rägel sind sehr nützlich — be- sonders Fingerrägel, wenn man sie nicht, wie ich, jahrelang zumtra- gen gebräuchlich. Ich mußte, denn ich litt schrecklich. Einmaliges Einreiben mit Hunt's Cure belei- tigte jedoch das Jucken, und eine Vor kurirte mich gänzlich.' J. M. Ward, Inder, Texas.

Erstes und Weiteres.

Eine Frau in Washington entdeckte, daß ihre deutsche Amme alle Geldanweisungen, zahlbar an ihre alte Mutter in Deutschland, zerriß und wegwurf, anstatt sie abzuwickeln. Sie glaubte, die Geld- anweisung sei die Quittung für die Zahlung und die Post besorge die Auszahlung, ähnlich wie in Deutsche- land. Es passiren mehr derartige Fälle hier im Lande als man den- ken sollte. Im Schaßamt in Washington liegen gegen 10 Millionen Dollars, die den Kredittaten aus verschiedenen Grün- den nicht erreichen. In vielen Fällen kann der Adressat nicht auf- gefunden werden. Oft lassen auch Leute, namentlich solche, die auf Reisen gehen, Geldanweisungen auf sich selbst ausstellen, damit sie das Geld irgendwo im Lande er- heben können und verlieren dann die Anweisung. Oder aber, und das scheint die Hauptursache für die angesammelten und sich stets ver- mehrenden Millionen zu sein, die Absender zerreißen die Anweisung aus Unkenntniß, anstatt sie abzuwen- den. (Ft. W. Fr. Pr.)

Wenn einer es auf einen grün- en Zweig bringen will — meint er den ganzen Baum.

Viele Mühe kostet es, bis der Mensch reden lernt und noch mehr, bis er schweigen lernt.

Der Wolf im Schaßpelz ist weniger gefährlich als das Schaf in irgend einem Pelze, wo man es für mehr als einen Schöpf nimmt.

Wagen-, Herz- und Nieren- störungen werden schnell durch ein Mittel corrigirt, welches die Apo- theker überall als Dr. Shoop's Res- torative kennen. Die schnelle und überraschende Wirkung, welche dieses Mittel erzielt, kommt von dessen Wirkung auf die Hauptner- ven von Magen, Herz etc. Man kauft dieses Mittel Nieren mit Dr. Shoop's Restorative und sehe, wie schnell die Störungen verschwin- den. Dr. Shoop, Racine, Wis., schickt gern freie Proben. Schreibt darum. Zu verkaufen bei B. C. Voelcker.

Die zweitgrößte Stadt Deutsch- lands ist gegenwärtig Hamburg, die drittgrößte München.

Vor einigen Jahren erschien, so erzählt die 'Neu Freie Presse', ein alter Gymnasial-Lehrer, den der verstorbene Großherzog von Baden zum Professor ernannt hatte, im Karlsruher Schlosse, um den üblichen persönlichen Dank abzu- stellen. In seiner Aufregung und Verwirrung behielt er den eigenen Cylinderring auf dem Kopf und nahm einen im Wartezimmer auf dem Stuhl liegenden zweiten Hut, der einem anderen zur Audienz be- fehlenen Herrn gehörte, in die Hand. Völlig empfindend ihn der Großher- zog und sagte: 'Aber, lieber Herr Professor, wollen Sie nicht wenig- stens einen Cylinderring abgeben?' Der Professor schleuderte den fremden Hut von sich, griff betroffen nach der Stirn, riß den eigenen Hut herab und stammelte wehmüthig: 'Königliche Hoheit haben auch dies- mal recht. Zwei Hüte sind ent- schieden zu viel für einen Mann, der den Kopf verloren hat!' — Den übrigen haben Sie nun aber wieder gefunden, lieber Herr Pro- fessor; nun behalten Sie ihn immer oben!' rief der Großherzog und drückte ihm freundlich die Hand.

Napoleon Bonaparte

zeigte in der Schlacht bei Austerlitz, das er der größte Feldherr in der Welt war. Ballards Snow Liniment ist das beste Liniment in der Welt. Kurirt schnell Rheumatis- mus, Verrenkungen, Brand- und Schnittwunden u. s. w. A. C. Pitts, Modesta, Va., sagt: 'Ich ge- brauche Ballards Snow Liniment in meiner Familie und finde es unübertroffen für Brust- schmerzen, Kopfweh, Hühneraugen und alles, wofür ein Liniment ge- braucht wird.' Zu haben bei A. Tolle.

Nach einer Statistik, deren Zusammenstellung der Supervisor des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen von Cleve- land, Joseph Krug, soeben beendi- get hat, nehmen gegenwärtig 9208 Schüler und Schülerinnen am deutschen Unterricht in den vier oberen Klassen der Elementar- schu-

len theil, während im vergange- nen Jahr deren Zahl nur 8682 be- trug. Die Zahl der deutschlernen- den Jünglinge hat somit um 526 zu- genommen, was um so erfreulicher ist, als im Allgemeinen die Schü- lerschaft gegen das Vorjahr um et- wa 1000 abgenommen hat. Es beweist diese Zunahme das Ver- trauen, das Eltern und Schüler der Stetigkeit des jetzt auf gleiche Stu- fe mit den anderen Lehrfächern ge- setzten deutschen Unterrichts, sei- ner Bedeutung in allgemeiner erzie- herischer Hinsicht und der angebahn- ten gründlichen Reorganisation und Besserung dieses Unterrichts- zweiges entgegenbringen. Sache der deutschen Lehrkräfte ist es, in Ausführung der ihnen von ihrem Supervisor gegebenen Anregun- gen den deutschen Unterricht nach Kräften zu vertiefen und zu heben und damit das Interesse für ihn und die Ueberzeugung von seine- hohen erzieherischen Werthe in im- mer weitere Kreise zu tragen. (W.)

Schmedt köstlich, eignet sich für den schwächsten Magen, enthält die linderndsten Bestandtheile. Macht gesund und glücklich. Hol- länders Rocky Mountain-Thee 35c, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Prof. Koch, der auf seinem Weg nach Berlin von Dr. Arita ist, hat interessante Entdeckungen über die Ursachen der gefährlichen Schlaf- krankheit gemacht in Verbindung mit seinen Untersuchungen über die Gewohnheiten der Krotodile. In einer Unterredung auf dem Dampfer 'Prinz Regent' erzählte Prof. Koch, daß er während der letzten 18 Monate auf einer verlas- senen Insel der Sesse-Gruppe im Victoria Nuanza See mit einem medizinischen Hilfsarbeiter allein gelebt hat. Das einzige Commu- nicationsmittel mit dem Festlande geschah durch die Eingeborenen. Prof. Koch betrachtet die Schlaf- krankheit als bedrohend für die Kultur Dr. Arita's. Wo immer sie auftritt, unterliegt ihr die gan- ze Bevölkerung. Prof. Koch ent- deckte ein Insekt Glafina palpalis, welches die Krankheit verbreitet. Das Insekt gedeiht am meisten an den Flußuferu, und wo Krotodile haufen, da tritt auch die Krankheit auf. Krotodilenblut bildet die hauptsächlichste Nahrung der In- sekten, die sich zwischen die Schup- pen einnisteln, und deshalb em- pfiehlt Koch die Ausrottung der Krotodile. Er versuchte diese mit vergiftetem Fleisch anzurichten, aber die Schwierigkeit war, die Eingeborenen am Essen desselben zu verhindern.

Wie groß die Zahl der in der Anatomischen Anstalt in Berlin zu Studienzwecken erfolgten Sektio- nen ist, geht aus der Thatfache her- vor, daß dem häßlichen Verbren- nungsstufen während des letzten Ge- schäftsjahres 1953 Centner Theile sezirt Menschen überantwortet wurden. Außerdem überlieferte die Anatomie dem Osen 499 Sär- ge, in denen sich wenig oder gar nicht vom Meiser berührte Leibe befanden. Die Leberreste der Sektionen wurden in 279 Kästen, je 7 Centner schwer, nach der städ- tischen Anstalt gebracht, die 60 Verbrennungen vornahm, so daß durchschnittlich vier Kästen und neun Särge gleichzeitig den Flam- men übergeben wurden. Die Asche wurde dann in verschlossenen Behältern nach dem Friedhof in Friedrichsfeld gebracht. Auf dem ähnlichen Friedhof sind auch eine Anzahl durch Feuer bekrattete Per- sonen beigesetzt. Es beruht dies auf einem Abkommen, das der Verein für Feuerbestattung mit dem Magistrat getroffen hat. So waren am Schluß des Berichtsjah- res insgesammt dort 357 Urnen beigesetzt.

Schmerz überall — Kopfweh Neuralgie, Zahnweh, periodische Schmerz, kann prompt durch ein totia Rudertafelchen beseitigt wer- den, welches den Apothekern über- alls Dr. Shoop's Headache Tab- letten bekannt ist. Schmerzen wer- den durch ungewöhlichen Blutdruck verursacht. Den diese Tafelchen schnell beseitigen; und der Schmerz geht mit. Dr. Shoop, Racine, Wis., schickt gern eine freie Probe. Große Schachtel 25c bei B. C. Voelcker.

Unfein. Mann: 'Werkwürdig, den besser'n Rod verpackst Du und den schlechter'n soll ich auf dem Komptoir tragen!' Frau: 'Aber Männchen, das mußst Du doch einsehen, dieses zer- rissene alte Kleidungsstück kann ich doch anstandslos halber keinem Men- schen anbieten!'

Der Ferien-Tourist. — 'Ranu, Herr Müller, weshalb ziehen Sie denn zu der Beroutour Ihren neuen Touristen-Anzug nicht an?' — 'Ich hab' Angst, daß er drun- ter leidet!'

Fatal. 'Der Meier ist ja immer noch hier!' 'Wie soll er denn auch fortkom- men? Dreimal hat er schon großar- tig seinen Abschied gefeiert, aber bei dieser Gelegenheit jedesmal das ganze Reisegeld gebraucht.'

Unvorsichtig. Moses (für sich, als der Arzt, den er konsultirte, für seine Unter- suchung 50 Mark fordert): 'Um! Er! Er! sagt er, ich hätt' Neigung zum Schlaatreifen, dann sagt er so mir nichts dir nichts zu mir, daß er 50 Mark kriegt für de Untersuchung!'

Emerison & Co. Leibnauhalt und Juwelier- geschäft. Bargains in nicht ausgelösten Pfändern. Diamanten, Tasche- und Wanduhren, Gewebre, Musik- Instrumente etc. 321 W. Commerce Str., San Antonio, Texas.

Anzeige. Ich ersuche meine Pa- tienten, mich vom 1. Ok- tober bis auf weiteres in meiner Office in Seguin aufsuchen zu wollen. Dr. Edward Auer.

Zimmer noch gutes Farm- und Ranchland zu haben von John R. McKee, Braden, und C. S. D. W. Perrette, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Texas.

Bekanntmachung. Ich habe in der westlichen Ecke des Marktplatzes hinter Streuer's Saloon einen Schuster Shop eröffnet und garan- tire, alle Arbeit prompt und gut auszu- führen. Julius Weinbauer.

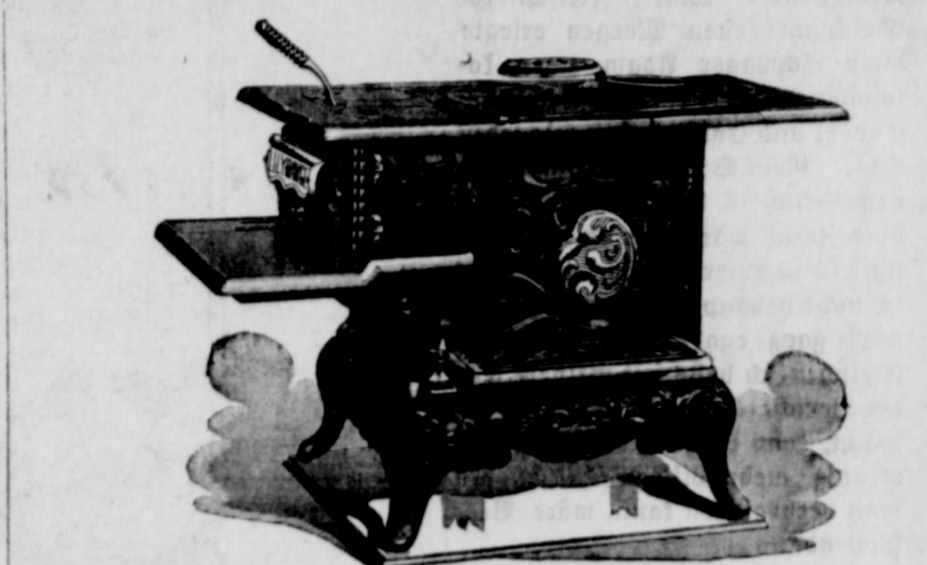
INTERNATIONAL FAIR BIGGER AND BETTER THAN EVE \$75,000 in Premiums and Purcs TRANSPORTATION Double-track Street Car Service S. A. & A. P. R. R. Shuttle-Trains DIRECT TO FAIR GROUNDS SAN ANTONIO November, 9th to 24th 1907

Land! Wer eine eingerichtete Farm, gutes rohes Farmland oder eine Ranch in einer der besten Gegenden dieses Staates zu niedrigen Preisen kaufen will, wende sich an Bell & Klingemann, Karnes City, Texas.

Unverdaulichkeit Magenleiden ist nur ein Symptom und nicht an eine Krankheit. Die kalte Verdauung, Sodbren- nen und Unverdaulichkeit für viele Krankheiten, sind aber nur Symptome eines tiefgehenden Reiz- lebens — nicht anders. Es war die Ursache, die auch und in nicht viele Dr. Shoop auf die Herstellung des jetzt überall beliebten Magenmittels — Dr. Shoop's Restorative — brachte. Die direkte Wirkung auf die 3 genannten verhält Dr. Shoop und seinem Restorati- ve zu diesem Erfolg. Das dieses originale und bewähr- te Restorative hat sich bewährt, weil es nicht nur wirkt, sondern auch heilt. Magen- und Darmleiden, Blähungen, Blasen- stein, Nieren- und Harnleiden, Dr. Shoop's Restorative — Tabletten oder Kapseln — überse- hend ist, was es thun kann und wird. Wie ver- ten und emulieren diese.

Dr. Shoop's Restorative B. E. VOELCKER.

Advertisement for St. Jacobs Oil. Text: 'Jedermann weiß, daß es für eine sichere Heilung von Verrenkungen, Verletzungen, Steifheit nichts Besseres giebt wie St. Jacobs Oil. Preis, 25c. und 50c.' Includes an illustration of a person holding a cross.



Wir führen eine vollständige Auswahl Darling Koch- und Heizöfen, sowie alle Ser- ten Ofenröhren und Küchengeräthschaften, Porzellan und Glaswaaren. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass.-Kassirer.

Advertisement for Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Capital and Reserve \$125,000.00. Includes a list of directors: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust and Hermann Clemens.

Advertisement for Land! Land! featuring a list of farm and ranch properties for sale with details on acreage, buildings, and price. Includes the name Wolff & Seidemann, 125 Main Plaza, San Antonio, Texas.

Dem „Bohemian John“.

Schönthal, den 10. November 1907.
Aus lauter Langeweile will ich versuchen, etwas für die Tante zu recht zu schmieden, obgleich man nichts neues erfährt, wenn man immer zwischen vier Wänden sitzt. Ich habe mich schon geireut, morgen geht es wieder los, aber es ist gestern schon losgegangen; ich meine den Regen.

Und so sind meine Bläne wieder durchkreuzt. Aber bei alledem ist immer wieder Glück dabei. Mein Schwager Adam Seidemann und meine Schwester von Seguin, sind auf Besuch bei mir, und so habe ich wenigstens keine Fleischnot. Gleich am ersten Morgen erledigte mein Schwager Adam einen tollkalten Hirschbock, einen Sechzehner-Ende; und Enten haben wir jeden Tag. Mein Schwager schoß in einem Schuß 14 Enten. Ob dieses bloß Zufall war, oder ob er wirklich so guter Schütze ist, kann ich nicht behaupten; aber es ist mir auch ganz egal; ich habe plenty Fleisch. Ich habe seit meinem letzten Bericht keine Jagd mehr gemacht, denn ich habe es nicht notwendig; mehr Wild zu schießen, als man verbrauchen kann, wäre Verschwendung.

Kürzlich bekam ich einen Brief von Freund Rudolph Reinert von Macdona, der mir ungefähr Folgendes schrieb: „Lieber Freund John, ich will Dich jetzt wissen lassen, daß wir jetzt fertig sind mit unserer Cotton. Ich habe von etlichen 30 Acker 9 Ballen geerntet und über \$70 für jeden Ballen erhalten. So etwas war noch nie dagewesen. Jetzt bin ich am Rüffel sammeln. Ich habe schon über 3000 Pfund, und wir sind alle munter und gesund, u. s. w.“ Es freut mich, Rudolph, und wenn ich wieder in jene Gegend komme, werde ich Dich wieder aufsuchen.

Zeitungsgehefte hätte ich überhaupt keine gemacht, wenn nicht Freund Fritz Haas mir die Tante bezahlt hätte, aber man darf die Hoffnung nicht aufgeben. So muß auch die Farmer's Union denken. Nur nicht aufgeben, ihr Farmerbrüder! Die Farmer haben gerade so gut ein Recht, sich zu vereinigen, wie alle anderen Geschäftseute und Corporationen; u. der letzte, der von diesem Standpunkte abläßt, ist der Bohemian John.

Schön wertvoll.

Wenn eine Medizin Jahre lang erprobt und zuverlässig befunden wurde, kann man sie als höchst wertvoll bezeichnen. Dieses ist der Fall mit Ballard's Dorehound Syrup, welcher positiv Husten und alle Brustbeschwerden kurirt. Ein bekannter Kaufmann in Mobile, Ala., sagt: „Seit 5 Jahren war in meiner Familie kein Winterhusten; wir verdanken dies Ballard's Dorehound Syrup, der meinen Kindern viel Krankheit erspart hat.“ Zu haben bei A. Tolle.

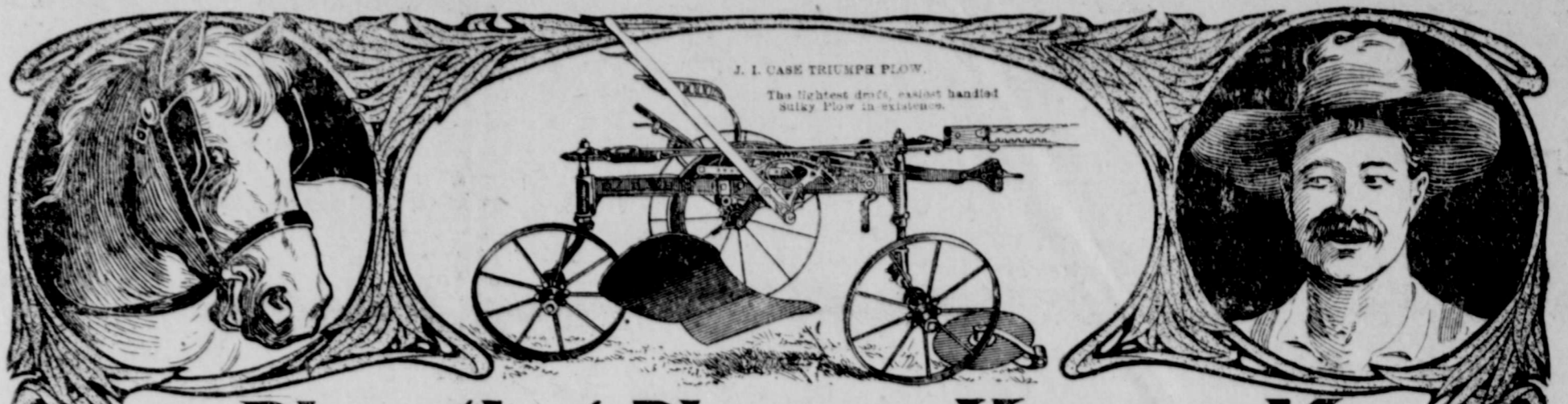
Kirchliches.

Das Missionsfest am 17. November in Cibola wird hoffentlich nicht verregnen. Sollte unglückliche Bitterung die Feier unmöglich machen, dann soll es am 1. Dezember gefeiert werden.

In der letzten Nummer wurde berichtet, daß in New Jersey die deutschen Republikaner fast alle das demokratische Ticket gestimmt haben, weil die dort herrschende republikanische Partei eine Prohibitionspläne in ihre Plattform aufgenommen hatte, und daß der demokratische Gouverneurs-Candidat Kabenbach gewählt worden sei. Spätere Berichte melden, daß nun doch der Republikaner Fort gewählt worden sei. In der Legislatur haben die Republikaner eine Zweidrittel-Mehrheit.

Probe - Kataraktbehandlung verwendet unentgeltlich auf Ersuchen Dr. Schoop, Racine, Wis. Diese Proben beweisen den Wert des überall bekannten Dr. Schoop's Katarakt Remedy. Zu haben bei A. C. Voelcker.

Am 9. November wurden im Hause des Vaters der Braut, Herrn H. Schueler bei Schertz, Herr Heinrich Uhe von Cibola und Frau Ida Schuler durch Herrn Pastor E. Knicker von Cibola ehelich verbunden.



The Plow that Pleases Horse and Man

In an actual test in the field recently the J. I. Case Gang Plow covered a third more ground with **four** horses than its closest competitor covered with **five** horses. And the horses that pulled the J. I. C. Plow showed less strain when the work was done than the other team. Isn't this positive proof that the J. I. Case Plow is best for man and horse? Isn't this famous light draft feature of the J. I. C. Plow, which made this test so successful, better than all the fads and fancies that could be put into a plow? For a properly turned mould board that scours is light draft—and draft is the most important thing.

Every feature of the J. I. Case Plow is a practical feature to obtain light draft and ease of handling. For instance, the share enters the ground point down and heel up. It leaves the ground heel down and point up. The mould board is made from our own special design and of selected steel to secure the greatest scouring capacity. In these features as in all others the J. I. C. Plow surpasses every other plow made.

J. I. Case Plows (Sulky, Gang and Walking), Harrows (disc and spike) Seeders and Cultivators as the result of long years of study and practical test in the field are built to wear. No unnecessary material, no surplus weight about the J. I. C. line. **But the strength—the life is there.** The wide experience, the inventive skill, the expert knowledge and the high-grade material is there, and they are all combined in rounding out the most perfect line of agricultural implements the farm has ever known.

FARMER'S ENCYCLOPEDIA FREE! We are now having compiled for our exclusive use, one of the most valuable volumes ever prepared for the farmer. It gives valuable tables, suggestions on raising, feeding and brooding stock, interesting facts about grain, seed, soil and cultivation; veterinary suggestions; in fact a thousand and one things which make it of priceless value every day to the farmer and his family. We will send one of these volumes to any farmer answering the following questions.

1. How many acres do you cultivate? 2. What implements will you probably buy within the next six months? 3. Do you own or rent your farm? 4. What is the name of your dealer and his postoffice address? Simply answer these four questions, sign your name and address, enclose ten cents for postage and packing, and as soon as the Encyclopedia is ready, we will mail it to you. Address

FOR TEXAS
A special line of implements are made to suit the conditions of Texas soil. If you live in Texas be sure to ask for the Special Texas Catalogue. It has information that cannot fail to interest you.
BETTER WRITE TODAY

J. I. Case Plow Works, Racine, Wis.

Zu haben bei Faust & Co.

Aparte, das Interesse der Kinder erregende Spielsachen.
Weihnachts-Geschenke für Jung und Alt. Post-Karten und Post-Karten-Albums. Schreibmaterialien in größter Auswahl in Hoffmann's Buchhandlung.

Comal Springs Nursery.

Auch dieses Jahr haben wir einen großen Vorrath von allen Sorten Bäumen, Neben, Sträuchern u. s. w. Besonders empfehlen wir unsere kräftigen Nosen, 20,000 Stüke, 107 Varietäten; 5000 Washingtonia Filifera und Sabal Palmen, welche hier im Freien gepflanzt werden können. Wir haben ferner 1000 Sattuma Drangenbäume, 1200 veredelte Pecanbäume und andere Bäume, welche jetzt so vielfach angepflanzt werden.

Man mache seine Bestellungen frühzeitig, ehe das Beste verkauft ist.

Otto Lode.

Selma Halle Ball
verschoben bis
Samstag, den 23. November.
Freundlich ladet ein
Ebas. Lux.

Großer Ball
in der
Clear Spring Halle
am Samstag, den 16. Novbr.
Freundlich ladet ein
Otto Bartels.

Großer Ball
in
Orths Pasture
Samstag, den 23. November.
Freundlich ladet ein
Santa Clara Farmer-Verein.

Großer Ball
in
Mazdorff's Halle
am Sonntag, den 17. Novbr.
Freundlich ladet ein
Oberlampf & Schreier.

Großer Ball
in der
Centonia Farmer-Halle
Samstag, den 23. November.
Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Centonia Farmer-Verein.

Bürger-Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 16. November.
Es wird gebeten, Lunch mitzubringen.
Kaffee wird besorgt.
Freundlich ladet ein
Reinartz & Schwab.

Großer Weihnachts-Ball
in
Willenbrock's Halle
am ersten Weihnachtstage,
Mittwoch, den 23. Dezember.
Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr, Tanz für Kinder; abends für Erwachsene.
Freundlich ladet ein
Willenbrock Bros.

Bürger-Ball
in
Mazdorff's Halle
Samstag, den 23. November.
Jeder kann sich seinen Lunch mitbringen; für Kaffee wird unentgeltlich gesorgt. Herr Marion wird einen Lunch Counter dort eröffnen. — Freundlich ladet ein
Oberlampf & Schreier.

Großer C. M. A. Ball
in
Seekah' Opernhaus,
am Abend des Dankfesttages,
den 28. November 1907,
veranstaltet von den C. M. A. Boys der Rising Star Lodge No. 5346 of the C. M. A. (Coming Men of America.)
Für gute Musik ist bestens gesorgt. Um zahlreiche Theilnahme bittet
Das Comité.

Große Ausstellung von Weihnachts-sachen und Weihnachtsgeschenken in Henne's Weihnachts-Store.

 Schaufelpferde in allen Größen.	 Fire Engines Foot Balls Air Guns Croquet Sets Epreß-Wagen Klaviere Flöten Hörner Mund-Harmonikas Hand-Harmonikas Trompeten Tea Sets Koffer Regel Arbeits-Boxen Trommeln Defen Hunde Pferde Schafe Lobby-Bären Puppen Puppenwagen Baumstamm und tausend andere Sachen.	 Puppen importiren wir direkt von Deutschland und können euch dadurch eine bessere Auswahl zeigen.
 Automobile für Knaben und Mädchen.	 Automobile zum Aufschieben für kleine Kinder.	 Von Albums, Toilet Sets u. s. w. haben wir die größte Auswahl.

Außer unserer großen Auswahl von Weihnachts-sachen haben wir auch die größte Auswahl von Porcellan- und Glas-sachen, wie z. B. Rippfiguren und Vasen, die allerhöchsten Cake Plates, Tassen, u. s. w. Auch findet man bei uns eine große Auswahl von Dinner- und Tea Sets, Wein- und Wasser-Sets, sowie die größte Auswahl von Albums, Toilet Sets und allen Sorten Näh-Boxen. Wir laden Jeden freundlichst ein, unsere große Auswahl anzusehen.

LOUIS HENNE CO.

Bürger-Ball in der Barbarossa Halle Samstag, den 16. November. Nur für Berethrathete. Es wird gebeten, das Essen mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt. Freundlich ladet ein Mattfeld & Co.	Großer Ball in Willenbrock's Halle Samstag, den 16. November. Ein gutes Orchester von San Antonio liefert die Musik. Freundlich ladet ein Gebr. W. Gendred.	Ball in Walhalla Samstag, den 30. November. Freundlich ladet ein Gebr. W. Gendred.
---	--	--